DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Mülheim an der Ruhr

RUHRGÄMSE

Mitteilungen des Mülheimer Alpenvereins

Auf die Füße fertig los!

Ausgabe 11
März 2024
6. Jahrgang

Lotusanprodukte von Sto funktionieren wie die Blätter der Lotuspflanze: Schmutz perlt mit dem Regen ab. Das Ergebnis: Fassaden bleiben länger trocken und schön.

Mehr unter www.sto.de

sto

Bewusst bauen.

Inhalt

Eifelhütte	5
Willkommen in der Sektion	6-7
Jugend-Hüttentour	8-10
Einladung Jugend-Vollversammlung	11
Vorstandsbericht 2023	14-24
Der WDR zu Gast am Klettersteig	26-27
Verabschiedung Dieter Schild	28-29
Tour auf den Großglockner	30-34
DAV- Hauptversammlung	36-38
Almrausch auf der Watzingeralm	39-42
Wildgänse unterwegs	43-44
Wandertreff wird „kommunikativer Spaziergang“	46
Weitwandergruppe	47-48
Mallnitzer Wanderwoche	49-51
Arbeitseinsatz am Westerfrölkeweg	52-54

Besondere Hinweise zu dieser Ausgabe

Wir danken unseren Werbepartner/innen und unseren Leser/innen für die freundliche Betrachtung der Anzeigen der Firmen**:**
Malerbetrieb Klucken (S.2)**, BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West** (S. 12-13), **kletterladen.nrw** (S. 25)**, DAV Summit Club** (S. 35), **Speldorfer Pflanzenmark** (S. 45), und **Kletterzentrum Neoliet Mülheim** (S. 56)

Druck:
REPRO Schöneberg
Düsseldorfer Str. 138
45481 Mülheim an der Ruhr
info@repro-schoeneberg.de

Titelbild:
„Die Kletterjugend erobert die Alpen“
Holger Klink

CO2-frei gedruckt auf enviro ahaed aus 100% Altpapier

Liebe Mitglieder
des DAV Mülheim an der Ruhr

Hier möchten wir unseren aufrichtigen Dank an alle engagierten Ehrenamtlichen aussprechen. Ohne Eure wertvolle Unterstützung würde unser Verein nicht das sein, was er heute ist.
Ehrenamtliche sind das Herz und die Seele unseres Vereins. Ihr Einsatz in verschiedenen Bereichen, sei es beim Organisieren von Touren, der Pflege unserer Wege oder der Unterstützung bei Veranstaltungen, ist unersetzlich. Euer Engagement ermöglicht es uns, die Begeisterung für die Bergwelt zu teilen und gleichzeitig die Sicherheit unserer Mitglieder zu gewährleisten.
Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, und möchten Euch ermutigen, Teil unseres Ehrenamtsteams zu werden. Wenn auch Ihr dazu beitragen möchtet, die Sektion weiterhin zu stärken und unsere Leidenschaft für die Berge teilt, freuen wir uns über Eure Unterstützung. Zusammen können wir noch mehr erreichen und unsere Angebote für alle Mitglieder verbessern.
Der DAV und unsere Sektion lebt vom Ehrenamt. Es ist Eure Hingabe und Leidenschaft, die unsere Gemeinschaft zusammenhält und wachsen lässt. Wir möchten Euch ermutigen, Euch einzubringen und Teil dieses wundervollen Teams zu sein. Zusammen können wir noch höhere Gipfel erklimmen.

Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen für Eure unermüdliche Arbeit und Euer Engagement.

DANKE

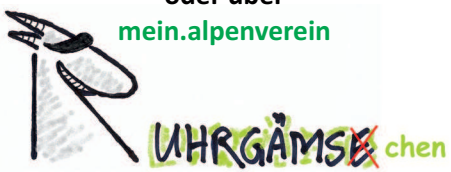
Ihr seid der Grund, warum der DAV so erfolgreich ist.
Wir freuen uns darauf, weiterhin gemeinsam mit Euch die Zukunft des DAV und der Sektion zu gestalten.

Mit bergsportlichen Grüßen,
Florian Habermann
2. Vorsitzender

Aus der Redaktion

Nach 5 Jahren mit zwei Ruhrgämsen pro Jahr, reduzieren wir die Print-Version auf die Ausgabe im März.
Ein großes Dankeschön allen Schreiberinnen und Schreibern der vielen Berichte von Bergtouren, Wanderungen, Hütteninstandsetzungen, Kanufahrten, Klettersteigbegehungen, Versammlungs-Teilnahmen, Wegmarkierungen, Insektenhotel-Bauten und, und, und...
Damit Ihr während des restlichen Jahres über die Ereignisse in der Sektion informiert seid, legen wir unser Haupt-Augenmerk auf unseren monatlichen Newsletter das Ruhrgämschen.

Meldet Euch dafür gerne an:
geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de
oder über
mein.alpenverein



Mülheimer Eifelhütte

Seit über 50 Jahren das Domizil des Mülheimer Alpenvereins an der Rur ohne "h". Mitten in der wunderschönen Rureifel gelegen, lädt die Umgebung zum Wandern, Klettern und Erholen ein. Die Geschichte der Eifel ist in den Örtchen Nideggen oder Heimbach zu spüren, genauso in der Abtei Mariawald. Ganz in der Nähe: der Rurtalstausee oder der Nationalpark Eifel mit seinem Informationszentrum Vogelsang.

Die Mülheimer Eifelhütte bietet als Selbstversorgungshaus Naturbegeisterten, Erholungssuchenden und Sportambitionierten einen hervorragenden Ausgangspunkt für entsprechende Aktivitäten. Für kleinere Seminare und Tagungen ist sie aufgrund ihrer Abgeschiedenheit und Ursprünglichkeit ebenfalls geeignet.

Sie ist ein schönes Refugium für Familien, die wohnortnah einen attraktiven Urlaubsort suchen oder kleinere Familienfeste in Verbindung mit einem spannenden wie erholsamen Wochenendausflug für Jung und Alt.

Das Ressort Eifelhütte möchte sich verjüngen und verstärken, und sucht Menschen mit handwerklichem Geschick für Arbeiten an der Hütte, sowie Leute, die sich im Home-Office um Reservierungen und Anfragen kümmern. Im nächsten Jahr wird sich außerdem unser Hüttenwart Uwe verabschieden und sucht eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Meldet Euch gern, wenn Ihr mit anpacken möchtet und für Anfragen oder Reservierungen unter:
eifelhuette@alpenverein-muelheim.de

Willkommen in unserer Sektion

Unsere Neuen Mitglieder

Es gibt kein sichereres Mittel festzustellen, ob man einen Menschen mag, als mit ihm auf Wanderschaft zu gehen.

Adler, Thomas
Alawaeh, Hadi
Bahlmann, Felix
Barthe, Max
Berisha, Florentin
Blodau, Daniel
Burggraf, Janosch
Burggraf, Madita
Burggraf, Thomas
Burggraf, Veronika
Choeman, Mohamed
Degenhart, Daniela
Degenhart, Julia
Degenhart, Thomas
Degenhart-Grein, Robin
Finke, Dominic
Fuchs, David
Golbach, Harald
Groesdonk, Peter
Hake, Sarah
Heidel, Marleen
Helmchen, Marcel
Hermsmeyer, Patrick
Hielscher, Mona
Hinz, Carolin
Jaax, Ida Katharina
Jakobi, Marco
Johann, Andreas
Johann, Linus
Johann, Tanja
Joosten, Lukas
Klink, Gerwin
Kraff, David
Kraff, Henning
Kraff, Oliver
Kraff, Torben
Krüger, Grzegorz
Leipertz, Medina
MayleenLeyting, Simone
Lippe, Andreas
Lippe, Oskar Heinrich
Löhrke, Enrica
Marynych, Oleksandra
Mertens, Henk
Müller, Simone
Nottekämper, Lisa
Nottekämper, Stephanie
Nottekämper, Lea
Nottekämper, Thomas
Pilz, Sebastian
Pitts, Thomas
Pritula, Alexander
Rubbert, Jeremy
Ruhmöller, Martin
Schauenburg, Anna
Scheidegg, Simon
Schimpke, Daniel
Schimpke, Kathrin
Odemer, Veronika
Odemer, Wolfgang
Perpeet, Philipp
Pilz, Manuela
Pydde, Fabian
Rubbert, Ilka
Rubbert, Ingo
Schauenburg, Henry
Schauenburg, Jonas
Schauenburg, Maik
Schippel, Michaela
Schlautmann, René
Schmidt, Gerd
Schmitz-Lenders, Charlotte
Schulz, Jannik
Sindbeck, Bärbel
Sobottka, Markus
Sobottka, Moritz
Sobottka, Nina
Spiegelberg, Frank
Spegelberg, Sandra
Stache, Timo
Stelz, Lotte
Thöne, Verena
Törker, Simone
Ulff, Doris
Vandenesch, Maik
Verheyn, Joana
Verhoeven, Jörn
Verhoeven, Meike
Verhoeven, Paul
Verhoeven, Charlotte
Vetter, Silas
Wellfonder, Charlotte
Wenck, Holger
Wergner, Christian
Witt, Thomas
Wöbel, Norbert
Zakreis, Charlotte
Zakreis, Claudia
Zakreis, Dominik
Zakreis, Theodora
Zimmermann, Frank
Zimmermann, Mina
Zimmermann, Nicole

Schön, mit Euch zu gehen!

Unsere Jubilare

Ich war noch nicht überall, aber es steht auf meiner Liste.

50 Jahre

Kastenberg, Antje
Sperlich, Volker

40 Jahre

Grey, Helge
Hackenberg, Corinna
Hackenberg, Joerg
Kern, Thomas
Urbatsch, Dr. Peter
Urbatsch, Gabriele
Varwig, Waltraud
Zoch, Dorothea

25 Jahre

Bluhm, Michael
Eichholz, Axel
Grüning, Doris
Haring, Werner
Haunerland, Prof. Dr. Norbert
Hesterkamp, Monika
Hogeforster, Jörg
Kadereit, Karsten
Kurenbach, Andreas
Luthe, Bernd
Op den Akker, Olav
Polenz, Heinz-Gerd
Runggaldier, Heidi
Thönissen, Heike
Wenzler, Claus
Wenzler, Ruth-Anna

Die ganze Vielfalt der Sektion

Der Mülheimer Alpenverein ist bunt, seine Aktivitäten und Angebote breitgefächert, ob im Bergsport, im Naturschutz oder im kulturellen Bereich. Die Sektion engagiert sich vor Ort, in der Rureifel und im Nationalpark Hohe Tauern. In insgesamt 13 Arbeitsbereichen (Ressorts) und der eigenständigen Sektionsjugend leisten viele Aktive ehrenamtlich ihren Einsatz und geben dem Mülheimer Alpenverein Gesicht und Charakter.

Ihr möchtet Euch im Mülheimer Alpenverein engagieren?
Meldet Euch,
unsere Ressorts freuen sich auf Euch!

alpenverein-muelheim.de

Verstorbene

Jede Bergtour hat ein Ende, aber die Erinnerung daran bleibt.

Neumann, Karl Helmut
Noll, Katharina
Schlenski, Norbert
Herbst, Michael

Danke,
dass Ihr uns auf dem Weg begleitet habt.

Schon früh am Morgen trafen wir uns am Bahnhof Mülheim, um gegen 6:30 Uhr in ein neues Bergabenteuer einzusteigen. Schon das Reisen mit der Bahn ist ein wahres Abenteuer. Ziel ist diesmal das Tannheimer Tal, in dem wir noch am selben Tag zum Gimpelhaus aufsteigen. Nach zahlreichen Umstiegen mit Bahn und Bus kommen wir am Nachmittag im Tannheimer Tal an und starten den Aufstieg zum Gimpelhaus (1659m).

Links unten das Gimpelhaus, rechts oben der Gipfel der Roten Flüh (2108 Hm)

Vom Hüttenwirt lasse ich mich bezüglich meiner für den nächsten Tag geplanten Tour beraten, da die Wettervorhersage leider kein stabiles Wetter und möglicherweise frühe Gewitter voraus sagt. So plane ich die Tour spontan komplett um und folge weitgehend der Empfehlung des Hüttenwirts. Der erste große Wandertag beginnt mit einem Aufstieg zur Roten Flüh (2108 Hm). Von dort können wir den ersten spektakulären Blick übers Tannheimer Tal genießen und zugleich den Himmel bzgl. des herannahenden Schlechtwetters beobachten.

Gipfel der Roten Flüh mit steilem Abstiegsweg zum Friedberger Klettersteig

Wir schätzen nochmal ab, ob wir den Friedberger Klettersteig sicher vor einem möglichen Gewitter besteigen können und beginnen dann den Abstieg auf einem schmalen Gratweg hinab zum Einstieg vom Friedberger Klettersteig, der hinauf zum Schartschrofen (1968 Hm) führt.

Tiefblick vom Friedberger Klettersteig ins Tannheimer Tal

Dieser Klettersteig bietet neben einer tollen Felslandschaft fast permanent einen Blick den steilen Abhang hinab ins Tal. Hier müssen wir immer wieder den großartigen Ausblick ins Tal genießen.Der Empfehlung des Hüttenwirts folgend steigen wir nach Norden in das Sababachtal ab und umrunden den Gimpel vorbei an der Füssener-Hütte und Otto-Mayr-Hütte.
Da das Wetter sich bis jetzt gehalten hat, beschließen wir, statt dem langen, einfachen Weg rund um die Köllenspitze, den steilen Steig 415 zur Nesselwängler Scharte (2007Hm) aufzusteigen, um die Bergkette zwischen Köllenspitze und Gimpel zu übersteigen. Leider war der Regen beim Aufstieg etwas schneller als wir, so dass wir auf den letzten Metern im felsigen, teils seilversichertem Gelände in einen unangenehmen Gewitterregen kamen.

Kurz nach der Nesselwängler Scharte öffnet sich der Himmel und der Nebel schwindet

Erschwerend kam hinzu, dass wir im dichten Nebel nicht sehen konnten, wie weit es noch bis zur Scharte sein würde. Kaum hatten wir die Scharte überschritten, änderte sich auf der anderen Bergseite schlagartig das Wetter und wir wurden mit einem sagenhaften Ausblick auf die Wolken, Berge und Täler rund um das Tannheimer Tal belohnt!
Im Gimpelhaus zurück sind wir froh, wieder ein festes Dach über dem Kopf zu haben und genießen die Zeit in geselliger Runde.

Am nächsten Morgen verlassen wir bei Regen das Gimpelhaus und steigen nach Nesselwängle ab. Vorbei am Haldensee biegen wir am westlichen Ende des Sees in das Strindelbachtal nach Süden ab Richtung Landsberger Hütte. Da eine Kaltfront angesagt ist, ist es unterwegs sehr stürmisch und die Temperaturen sinken kontinuierlich ab. Wir sind froh Mütze, Schal und Handschuhe dabei zu haben, welche wir an diesem und folgendem Tag unbedingt benötigen. Vor der Landsberger Hütte machen wir noch einen Abstecher auf die Schochenspitze (2069Hm),

die nach Westen sehr steil abfällt und einen grandiosen Ausblick bietet.

Links die Landsberger Hütte, rechts die Nordwand der Lachenspitze

Für den folgenden Tag war geplant, den Klettersteig an der Nordwand der Lachenspitze zum Gipfel hinauf zu klettern. Noch in der Nacht hörte ich, wie es aufhörte zu regnen und dachte, dass die Tour doch noch klappen könnte. Am Morgen wurde ich beim Blick durchs Fenster überrascht, der Regen hörte nur deshalb auf, weil er in Schnee übergegangen war und lautlos das Land bedeckte! So zwang uns die Kaltfront wieder zum spontanen Umplanen und wir starteten völlig unerwartet eine tolle Wintertour im Schnee. Wir probierten die Umrundung der Lachenspitze und stellten fest, dass der Wanderweg von Süden hinauf zur Lachenspitze trotz Schnee begehbar war und wir zum Gipfel aufsteigen konnten. Der Blick von der Lachenspitze erinnert mehr an einen Winterurlaub und nicht an eine Tour mitten im Hochsommer.

Eine Wintertour mitten im Hochsommer. Blick von der Lachenspitze (2126 Hm) Richtung Steinkarspitze

Auf dem Rückweg zur Landsberger Hütte besteigen wir bei so stürmischen Wind, dass wir fast weggeweht werden, die Rote Spitze (2130m), von der wir aber wegen des schlechten Wetters keinen Ausblick hatten.
Am letzten Tag steigen wir über den Vilsalpsee wieder ab ins Tannheimer Tal und fahren mit Bus und Bahn zurück nach Mülheim, wo wir wegen der üblichen Bahnprobleme und Verspätungen erst weit nach Mitternacht ankommen.

Text und Fotos: Holger Klink (Trainer C Bergwandern und Jugendleiter)

Die nächste Jugend-Hüttentour am Allgäuer Alpenhauptkamm findet vom 08.08.2024 - 16.08.2024 statt. Infos und Anmeldung unter:

wandern
@alpenverein-muelheim.de

Liebe Mitglieder der Sektionsjugend,
auf diesem Wege lade ich Euch herzlich zur

Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Mülheim an der Ruhr

Jugendvollversammlung

am 19. April 2024, um 18 Uhr,
in der Turnhalle Mellinghofer Straße
(Mellinghofer Straße 56, 45473 Mülheim),

mit folgender **Tagesordnung** ein:

1. **Begrüßung**
2. **Formalien**
3. **Bericht des Jugendreferats**
4. **Aussprache und Rückfragen zum Bericht**
5. **Entlastung des Jugendreferenten**
6. **Wahlen**
7. **Sektionsjugendordnungsangelegenheiten**
8. **Anträge an die Jugendversammlung**
9. **Mitteilungen, Hinweise, Verschiedenes**.

Eingeladen und stimmberechtigt sind alle Sektionsmitglieder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Eine Stellvertretung ist nicht zulässig. Teilnahmeberechtigt sind ferner alle Jugendleiter/innen, alle gewählten JDAV-Funktionsträger/innen, sowie alle Leiter/innen von Kinder- und Jugendgruppen der Sektion.

Ergänzungen und Anmerkungen zur Tagesordnung:
Zu TOP 2 „Formalien" Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verabschiedung der endgültigen Tagesordnung, Klärung der Protokollierung der Versammlung.
Zu TOP 6 „Wahlen" Die derzeitige Amtsperiode des derzeitigen Jugendreferenten dauert noch bis zur Mitgliederversammlung 2025 der Sektion. Nach- bzw. Neuwahlen können aber auch kurzfristig notwendig werden. Ferner sind die Mitglieder des Jugendausschusses sowie die Delegierten für den Landes- und Bundesjugendleiter/innentag zu wählen.
Zu TOP 7 „Sektionsjugendordnungsangelegenheiten" Es sind Änderungen zur Anpassung an die jdav-Mustersektionsjugendordnung erforderlich und zu beschließen.
Zu TOP 8 „Anträge an die Jugendversammlung" Anträge an die Jugendversammlung liegen zurzeit nicht vor. Letztlich können sie gemäß der geltenden Sektionsjugendordnung aber auch kurzfristig gestellt werden.
Anträge zur Tagesordnung bzw. an die Jugendvollversammlung wollt bitte bis zum 12.04.2024 an den Jugendreferenten über die Sektionsgeschäftsstelle richten.

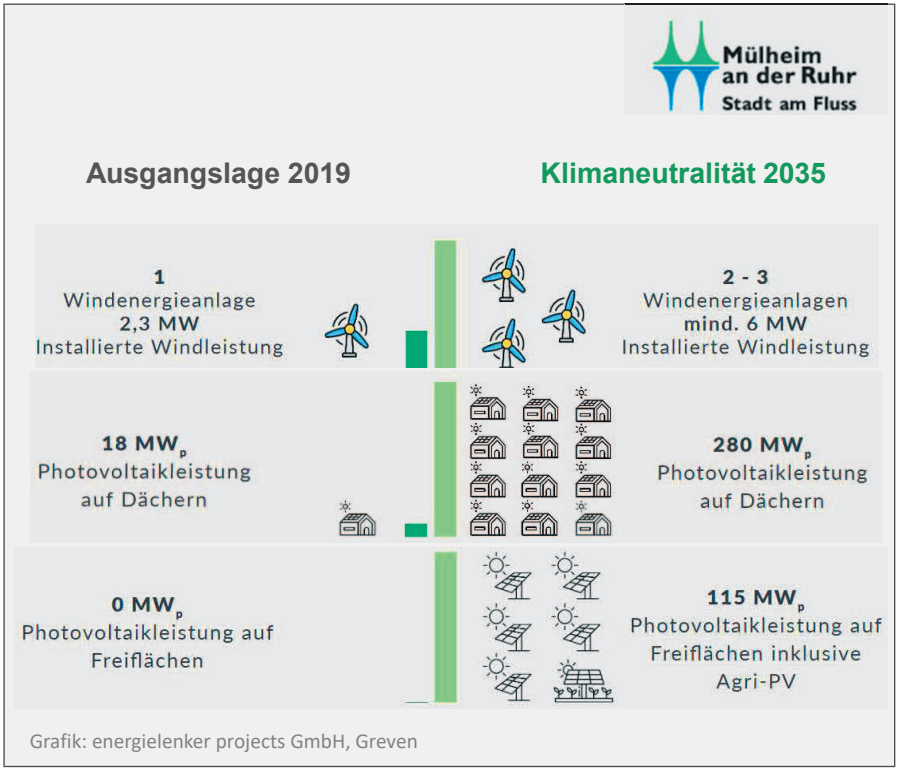
Mülheim an der Ruhr, 15. Januar 2024

H. Riemer

Heiner Riemer, Jugendreferent

Aus dem Klimaschutzkonzept der Stadt Mülheim

Ist- und Soll-Vergleich bei Erneuerbaren Energien



Grafik: energielenker projects GmbH, Greven

Wir arbeiten daran ...

begrw
BürgerEnergieGenossenschaft
Ruhr-West eG

Die Mitglieder der Bürgerenergiegenossenschaft Ruhr-West helfen mit aller Kraft, die selbstgesteckten Ziele der Stadt Mülheim zu erreichen.

Interesse, Mitglied zu werden und die Energiewende vor Ort zu unterstützen oder als Aktive*r voranzutreiben? Infos und Mitgliedsanträge auf der Website **www.begrw.de**

begrw

BürgerEnergieGenossenschaft
Ruhr-West eG

Für Mülheim und die Region Ruhr-West

Wir planen – bauen – betreiben Solaranlagen

Eine nachhaltige Lösung für Gewerbebetriebe, öffentliche Gebäude, Eigenheime und Mietshäuser – sprechen Sie uns an!
solaranlage@begrw.de

Foto: BEG-RW

Die BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West eG wurde 2016 gegründet, um die Energiewende zu unterstützen. Das bedeutet Klimaschutz und lokale Wertschöpfung vor Ort.

Bürger-Energie: 100 % Ökostrom und Ökogas

Im Verbund mit unserer Dachgenossenschaft, den BÜRGERWERKEN, bieten wir an: **100 % Ökostrom und Ökogas.** Gas wahlweise mit 5, 10 oder 100 % Biogas aus organischen Reststoffen der Zuckerrüben-Verarbeitung und von der Landwärme eG – keine Nutzung von eigens angebauten Energiepflanzen.

Kontaktdaten:
BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West eG
Am Hauptbahnhof 4 | 45468 Mülheim an der Ruhr
Mail: info@begrw.de
www.begrw.de

Werden Sie Mitglied und beteiligen Sie sich an der Energiewende vor Ort!

Aufbruch zum Neustart nach und mit Corona

Bericht des Vorstands
des Mülheimer Alpenvereins

Zwar verschwand das Corona-Virus 2023 nicht von der Bildfläche. Doch es konnte ein gewisses Arrangement zwischen Wirt und Virus erreicht werden. So waren im gesellschaftlichen Miteinander nahezu alle Türen wieder offen. Zwar musste der Mülheimer Alpenverein nach dem einen oder anderen Schlüssel erst einmal suchen. Teils waren Türschlösser ausgetauscht. Doch fehlende oder verlorengegangene Schlüssel konnten übers Jahr wiederbeschafft oder nachgemacht werden, sodass es die Sektion schaffte, nach und nach alle Türen des Sektionslebens wieder aufzusperren und zu öffnen.
Im Zuge dieser „Wiedereröffnung“ hatten alle 13 Ressorts und die Sektionsjugend viel zu tun und einiges um die Ohren. Doch sorgte das mittlerweile solide digitale Fundament des Mülheimer Alpenvereins für Erleichterungen beim Wiederhochfahren der Sektionsaktivitäten und -angebote und die vielen Bausteine des Sektionsprogramms liefen übers Jahr verteilt an. Allerdings nahmen langfristige Zukunftsprojekte wie „alpenverein.digital“ oder die Emissionsbilanzierung im Rahmen des DAV-Klimakonzepts zur Erreichung der Klimaneutralität spätestens 2023 viel Raum ein. Im ehrenamtlichen Engagement kam somit keine Langeweile auf. Das es sich lohnte, zeigte die öffentliche Wahrnehmung und die 2023 stark wachsende Mitgliederzahl. Somit konnte der Mülheimer Alpenverein weiteres Potenzial für noch mehr ehrenamtliche Kreativität schaffen, das es zukünftig zu aktivieren und zu nutzen gilt.

AUSBILDUNG + BERGSPORTMATERIAL

Ressortleitung Florian Habermann
ausbildung@alpenverein-muelheim.de

Ausbildung am Klettersteig Vorlandbrücke(Foto: M. Cremer)

Im Fokus des Ressorts stand die Qualifizierung in unterschiedlichen Bergsportfeldern, insbesondere unserer Jugend. Im Verlauf des Jahres wurden erfolgreich sechs Sektionsmitglieder im Rahmen des DAV-Ausbildungsprogramms qualifiziert, darunter zwei neue Jugendleiter*innen. Dies zeigt unser Engagement für die Förderung junger Talente und die Weiterentwicklung der nächsten Generation von Bergsportbegeisterten. Drei Jugendleiter*innen wurden für unsere Sektion weitergebildet, um sicherzustellen, dass unsere Jugendarbeit nachhaltig gestaltet ist und weiterhin hohe Qualität bietet. Ein weiterer Meilenstein war die Gewinnung eines neuen Kletterbetreuers. Dies ermöglichte uns, wieder Kurse im Bereich

Klettern in der Sektion anzubieten, die auch externen Interessent*innen zugänglich waren. Das Feedback zu diesen Kursen war äußerst positiv, und so soll das Angebot im nächsten Jahr weiter ausgebaut werden. Insgesamt war das vergangene Jahr ein erfolgreiches Jahr für das Ressort, das durch unsere Bemühungen, die Ausbildung unserer Sektion zu fördern und neue Kurse anzubieten, geprägt war. Wir sind zuversichtlich, dass diese Erfolge in Zukunft weiter ausgebaut werden können.

AUSSENVERTRETUNG

Ressortleitung Michael Cremer
aussenvertretung@alpenverein-muelheim.de

Im Ressort übergab Martin Hetmann zu Beginn des Jahres 2023 die Leitung an Michael Cremer. Vertreten wird er seit Mitte des Jahres von Philipp Blum, der auf der Mitgliederversammlung im Mai nach Hetmanns Ausscheiden als Schriftführer in den erweiterten Vorstand gewählt wurde. Im Laufe des Jahres nahm das Ressort die Vertretung der Sektion auf DAV-Landes- und -Bundesebene sowie auf der Ebene des Mülheimer Sports wahr. Auf der Mitgliederversammlung des Interessenverbands Tauernhöhenweg Ende Juni erfolgte die Vertretung in Abstimmung mit dem Ressort Westerfrölkeweg. Lediglich die Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Eppinghofer Bürgervereins konnte aus zeitlichen und personellen Gründen nicht erfolgen. Höhepunkt war die DAV-Hauptversammlung Mitte November in Lindau und Bregenz (A), auf der viele Themen von zentraler Bedeutung behandelt wurden. Ergänzend nahm das Ressort zahlreiche repräsentative Aufgaben wahr, teils in Abstimmung mit anderen Ressorts, u.a. mit dem Ressort Naturschutz beim Mülheimer KlimaBündnis und im Ausschuss für Umwelt und Energie der Stadt Mülheim an der Ruhr. Den Jahresempfang des Mülheimer Sports nahm die Vertretung das Ressort Klettern und die Sektionsjugend wahr. Intern bearbeitet das Ressort einige Anfragen zu rechtlichen Fragen. Im Schwerpunkt ging es um Haftungsfragen, weiterhin um Fragen in den Bereichen Daten- und Jugendschutz.

Präsident Stierle auf der Hauptversammlung (Foto: M. Cremer)

FAMILIENBERGSTEIGEN

Ressortleitung Oliver Wagener
familien@alpenverein-muelheim.de

Neben der obligatorischen Herbstfreizeit, die in 2023 an den Iseosee in den italienischen Alpen führte, wurden von den Gruppen im Ressort viele Unternehmungen und Ausflüge angeboten. Ein Highlight war die Begehung des Manderscheider Burgen-

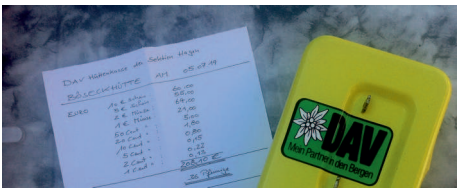
klettersteigs in der Vulkaneifel. Auch vor Ort fanden zahlreiche Aktivitäten statt, z.B. gemeinsame Klettertreffs oder Trainings am Sektionsklettersteig an der Vorlandbrücke. Im Angebotsbereich „50plus“ unternahm die Sektionsgruppe „Wildgänse“ wieder viel. Das Programm reichte von eher kulturorientierten Fahrten bis hin zu sehr ursprünglich gehaltenen Campingwochenenden, die meistens einem inhaltlichen Schwerpunkt folgten. Die Gruppe beteiligte sich regelmäßig an anderen Sektionsangeboten, etwa dem offenen Wandertreff.

Abenteuer „Familienbergsteigen“ (Foto: M. Cremer)

2023 konnte das Leitungsteam im Ressort verstärkt werden. Sarah Wiegel-Schievekamp trat an die Seite von Oliver Wagener. Sie unterstützt u.a. die integrativen Angebote der Sektion, etwa den Treff InterVertikal.

FINANZEN
Ressortleitung Petra Herrchen
finanzen@alpenverein-muelheim.de

Das gute Mitgliederwachstum führte der Sektion 2023 mehr Mittel zu als erwartet. Innerhalb des Jahres stieg die Mitgliederzahl um etwas mehr als 6,5 Prozent. Hinzu glichen Fördergelder für die Pflege von Westerfrölkeweg und Böseckhütte aus dem Etat des DAV-Bundesverbands die seitens der Sektion 2022 vorgestreckten Ausgaben wieder aus, die Ende 2022 zu einer erheblichen Belastung der Liquidität geführt hatten. 2023 konnte der Mülheimer Alpenverein mit einem ordentlichen Plus von etwa 21 Tausend Euro abschließen, was nicht nur den Fehlbetrag von knapp 3.700 Euro aus 2022 egalisiert, sondern etwas Luft zur Bildung von Rücklagen schafft, etwa für Investitionen in den Klimaschutz oder zur Sicherung der Liquidität bei erforderlichen Vorleistungen der Sektion, wenn die Auszahlung beantragter Fördergelder erst zeitversetzt erfolgt. Zudem kann das Ressort den Auswirkungen der DAV-Verbandsbeitragserhöhung, die ab 2025 greifen wird, erst einmal gelassen entgegensehen. Eine Überprüfung und Diskussion der sektionseigenen Mitgliedsbeiträge stehen frühestens auf der Mitgliederversammlung 2025 an. Die Einnahmen kratzten mit knapp 99 Tausend Euro die Hunderttausendermarke. Die Ausgaben erreichten knapp 78 Tausend Euro. Außerordentlich fiel 2023 die Unterstützung der Landesregierung NRW mit EFRE-Fördergeldern der EU bei der Digitalisierung der Sektion mit über 4.600 Euro ins Gewicht.



„Kassensturz“-Training mit Redundanz (Foto: M. Cremer)

GESCHÄFTSSTELLE

Ressortleitung Anke Rasche
geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de

Info-Stand der Sektion bei „mittendrin“ (Foto: M. Cremer)

Im Jahr 2023 wurde das Team des Ressorts vor einige Herausforderungen gestellt, die mit Bravour gemeistert wurden. Der Mitgliederstand erreichte zum Jahresende fast 1.000. Allein 20 neue Mitglieder kamen dank der DOSB-Gutschein-Kampagne neu zur Sektion. Der diesbezügliche Abgleich mit dem DOSB erforderte allerdings einige Geduld und Routine. Mit der Digitalisierungs-Offensive für gemeinnützige Sportorganisationen erhielt die Geschäftsstelle nicht nur neue Laptops, sondern musste den aufwendigen Abrechnungsprozess dieses EU-Förderprogramms meistern. Nach der langen Corona-Pause lief der Infostandbetrieb auf den verschiedenen Veranstaltungen zunächst holprig an, weil die diesbezüglichen Routinen fehlten. Dank der guten Zusammenarbeit im Team kamen diese im Lauf des Jahres wieder zurück, wie insgesamt die hervorragende Kooperation im Team Veränderungen gut kompensieren konnte, etwa die Umstellung auf Homeoffice-Betrieb, was durch die Implementierung des Verwaltungs- und Kommunikationsportals DAV360 technisch flankiert wurde. So konnten dem Team Umzüge von Mitarbeitenden in die weitere Umgebung nichts anhaben. Dem physischen Geschäftsstellenbetrieb steht nun somit ein System zur Seite, das ehrenamtliche Arbeit erleichtert und Alternativen für die Zukunft schafft.

JUGEND

Vertretung Alexander Rasche
jugend@alpenverein-muelheim.de

Die Sektionsjugend – Kinder, Jugendliche und Junior*innen – stellt nach wie vor stabil etwa ein knappes Viertel der Sektionsmitglieder. Das Spektrum der Aktivitäten spielt sich im Wesentlichen im sportlichen Bereich ab. So waren 2023 der offene Klettertreff und einige Kletterhallenbesuche tragende Säulen. Gerade beim Klettertreff am Freitagabend wuchs die Teilnehmer*innenzahl übers Jahr kontinuierlich an. Doch war eine Entzerrung und Verteilung nicht möglich, da mit der Kletterwand in der Harbeckehalle, die als Unterkunft für Geflüchtete genutzt wurde, weiterhin eine wichtige Sportstätte nicht zur Verfügung stand. Diese Situation

scheint sich aber mittlerweile absehbar wieder zu entspannen.
Neben den regelmäßigen Angeboten war die Sektionsjugend wieder unterwegs, so im Rahmen einer mehrtägigen Hüttentour im Tannheimer Tal (Tirol), den Kletterwochenenden „Nix für Luschen“ im Klettergarten Emscherpark und der Herbstfreizeit, die diesmal nach Tirol an den Achensee und ins Karwendel führte. Auch war die Jugend im Verband vertreten, etwa auf der Landesebene, und in der Sektion, z.B. im Rahmen des alpinen Arbeitseinsatzes am Westerfrölkeweg. Und es konnten 2023 weitere Jugendleiter*innen aus-und Bestehende weitergebildet werden.

Kletterspaß mit der Mülheimer Sektionsjugend (Foto: M. Cremer)

KLETTERN

Ressortleitung Heiner Riemer
klettern@alpenverein-muelheim.de

Die Angebotsstruktur des Ressorts stand 2023 unter Druck, da mit der Kletterwand in der Harbeckehalle nach wie vor eine wichtige Sportstätte, die von der Stadt als Unterkunft für Geflüchtete genutzt wurde, nicht zur Verfügung stand. So musste der wöchentliche Klettertreff in die Turnhalle an der Mellinghofer Straße ausgelagert werden. Insgesamt konnte dennoch ein regelmäßiges Angebot gewährleistet werden. Die Klettersteiganlage an der Vorlandbrücke konnte im Jahresverlauf für Kurse, etwa in Zusammenarbeit mit dem Mülheimer Stadttourismus + Marketing (MST), genutzt werden. Auch offene Angebote wurden dort durchgeführt. Im September war das WDR-Fernsehen zu Besuch und drehte einen Bericht für die „Aktuelle Stunde“. Der integrative Klettertreff „InterVertikal“ hingegen wurde 2023 in seiner üblichen Form eingestellt. Nach stark steigenden Teilnehmer*innenzahlen, die dem Krieg in der Ukraine und den steigenden Flüchtlingszahlen geschuldet waren, konnte eine ausreichende Betreuung nicht mehr sichergestellt werden. Die Gruppe trifft sich aber nach wie vor zu sporadischen Unternehmungen.

Klettersteigtraining an der Vorlandbrücke (Foto: M. Cremer)

Die Zusammenarbeit mit der Sektionsjugend und dem Ressort Familienbergsteigen erwies sich wiederum als tragendes Element, um mit den gemeinsamen Aktivitäten ein möglichst breites Mitgliederspektrum zu erreichen. Denn das Klettern ist nach wie vor eine bedeutsame Bergsportspielart für die Mitglieder. Mit den neuen Möglichkeiten, die der sektionseigene Klettersteig bietet, ist der Mülheimer Alpenverein in diesem Bereich auch für die Zukunft gut aufgestellt.

KOMMUNIKATION
Ressortleitung Michaela Cremer
kommunikation@alpenverein-muelheim.de

Ergänzung zur RUHRGÄMSE: der Newsletter (Grafik: DAV-Sektion MH)

Das Ressort hatte 2023 viel im digitalen Bereich zu tun. Das Projektteam „alpenverein.digital“ des DAV-Bundesverbands arbeitet weiter an der neuen Mitgliederverwaltung. Das Ressortteam schulte derweil Interessierte aus den anderen Ressorts in der Gestaltung und Pflege der Sektionswebsite mit dem Modul DAV360 Redaktion, das wie die vielen anderen Module im Arbeitsportal DAV360 von fast 40 Ehrenamtlichen der Sektion gut angenommen wird. Danke ans Team für die unendliche Geduld im Rahmen der Schulungen und der Beantwortung der Fragen rund um DAV360. Der digitale Ausbau der Sektion wird 2024 weiter fortgesetzt werden, etwa bei den Funktionen im Portal „mein.alpenverein“ für unsere Mitglieder.
Unser Instagram-Account hat eine neue Rubrik bekommen, den „Treffpunkt“. Dort können z.B. Kletterpartner*innen gesucht und gefunden werden. Das Sektionsmagazin „RUHRGÄMSE“ wird ab 2024 aus Kosten- und Nachhaltigkeitsgründen nur noch einmal im Jahr erscheinen und mehr Berichtscharakter erhalten. Dafür werden wir zur Information unserer Mitglieder und Partner*innen einen größeren Fokus auf unseren digitalen Newsletter das „RUHRGÄMSchEn“ legen, den mittlerweile etwa 200 Abonnent*innen beziehen.

KULTUR
Ressortleitung Dieter Schild
kultur@alpenverein-muelheim.de

Schweren Herzens verabschiedete das Ressort im November 2023 die traditionsreiche Vortragsreihe der Sektion in den (vorläufigen) Ruhestand. Der letzte Vortrag unterstrich noch einmal den Grund: die seit einigen Jahren zurückgehenden Besuchszahlen. Das Ressort wird nach neuen Formaten suchen, die einen größeren Teil der Mitglieder erreichen und über die Sektionsgrenzen hinaus potenzielles Publikum ansprechen. Auch ist angedacht, aktuelle Themen mit interessanten

Gästen aufzugreifen oder mit Veranstaltungen den Fokus auf die Arbeitsgebiete der Sektion zu richten. Zusätzlich steht das Ressort weiter mit Referent*innen in Kontakt, die regelmäßig Gäste der Vortragsreihen waren. Aus der Arbeitsgemeinschaft für das Vortragswesen des DAV-Landesverbands hat sich die Sektion aber zurückgezogen. Eine Aufgabe bleibt: die Schaffung von Begegnungsorten für Mitglieder, Aktive und Interessierte. Im ersten Schritt wird in Zusammenarbeit mit dem Ressort Wandern der offene Wandertreff beworben – als kommunikativer Spaziergang zum Austausch neuer Ideen und für Fragen rund um die Sektion.

Alpin- und Naturvorträge der Sektion (Foto: M. Cremer)

MÜLHEIMER EIFELHÜTTE

Ressortleitung Norbert Rosendahl

eifelhuette@alpenverein-muelheim.de

Obwohl die Mülheimer Eifelhütte 2023 erst im April ihren Betrieb aufnahm, konnte sie bis zum Jahresende über 170 Gäste begrüßen, die fast 430 Nächtigungen zusammenbrachten. So konnte die Hütte mit den Nutzungsgebühren ihre Betriebskosten decken. Nach den Corona-Jahren zeigt sich, dass die Betriebskalkulation in Verbindung mit den zur Jahresmitte angepassten Gebührensätzen grundsätzlich passt.

Haus mit Ambiente: die Mülheimer Eifelhütte (Foto: M. Cremer)

Betrachtet man allerdings die Nutzung der Hütte genauer, so bleibt festzustellen, dass Sektionsmitglieder die Hütte kaum besuchen. Der Großteil ihrer Gäste sind Mitglieder anderer Alpenvereinssektionen, nur ein kleiner Teil waren Gäste ohne DAV-Mitgliedschaft, die aber zumeist Wandergruppen anderer Verbände angehören.

Da die Sektion in naher Zukunft investiv tätig werden muss, um die Eifelhütte weiterbetreiben zu können, muss der Stellenwert der Hütte klar sein. Allein das neue Heizsystem, das aus technischen und Gründen der Emissionssenkung vonnöten ist, wird die Sektion schätzungsweise 7.000 Euro kosten, die sich über den Betrieb der Hütte nur sehr langfristig amortisieren werden. Auch muss sich das Ressortteam erneuern und verjüngen, das 2023 wieder im Zuge einiger Arbeitseinsätze die Hütte in Schuss gehalten und das Buchungsmanagement gestemmt hat.

NATURSCHUTZ

Ressortleitung Monika Kubitscheck
naturschutz@alpenverein-muelheim.de

Insektenhotel mit Sandarium am Alpenbach (Foto: M. Cremer)

Das Ressort hatte 2023 ein besonderes Auge auf sein Mintarder Patenkind, den Alpenbach. Das dortige Insektenhotel erhielt ein Sandarium als Anbau und es wurde für diese Brutstätte der Artenvielfalt eine Infotafel entworfen. Die Anbringung wird 2024 erfolgen. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Emissionsbilanzierung der Sektion im Zuge der Umsetzung des DAV-Klimaschutzkonzepts. Bei allen Veranstaltungen, Angeboten und Aktivitäten wurden entsprechende Abfragen getätigt und Daten erhoben, die nunmehr ausgewertet werden, um ein möglichst verlässliches und realistisches Bild zu erhalten. 2024 werden weitere Emissionsdaten erhoben, um auf ihrer Basis planen zu können, wie die Sektion bis 2030 die Klimaneutralität erreichen kann. Alle Mitglieder und Ressort sind aufgerufen, daran mitzuwirken. In gleicher Richtung arbeitet die Sektion im Mülheimer KlimaBündnis mit, einer Austauschplattform für Vereine, Initiativen und Bürger-*innen, die Mülheim auf dem Weg in die Klimaneutralität konstruktiv begleiten wollen, die 2035 erreicht sein soll. Hierzu werden Informationen, Ideen und Vorschläge zusammengetragen, um sie in die kommunalpolitische Diskussion zu tragen. Denn nach der Verabschiedung des integrierten Klimaschutzkonzepts durch den Stadtrat Ende 2023 gilt es nun, geeignete Maßnahmen zu finden und zu initiieren.

WANDERN

Ressortleitung Philipp Blum
wandern@alpenverein-muelheim.de

Wandern mit der Sektion in den Hohen Tauern (Foto: M. Cremer)

Wandern ist nach wie vor der zentrale Dreh- und Angelpunkt im Breitensport des Alpenvereins. Das Spektrum ist dabei breit. Es reicht von erkundungsorientierten Touren im leichten Gelände bis hin zum Hochtourengehen in anspruchsvoller alpiner Umgebung. In der Sektion zeigt sich diese Vielfalt. So bietet das Ressort lokale Wanderungen vor Ort genauso an wie alpine Touren in Mittel- und Hochgebirge.

2023 war der monatlich stattfindende offene Wandertreff ein gut wahrgenommenes Angebot für unsere Mitglieder und für an einer Mitgliedschaft Interessierte. Da er teils von Mitgliedern umliegender Alpenvereinssektionen genutzt wird, stellt er somit eine Austauschplattform über die Sektionsgrenzen hinaus dar. Seit Ende 2023 wird der Wandertreff daher als eine Art „wandernde Geschäftsstelle" betrieben, in der Mitglieder und Interessierte mit Vorstands- und Beiratsmitgliedern der Sektion ins Gespräch kommen können, um Fragen zu klären oder Ideen zu erörtern. Viele Touren fanden sich im Programm der Sektionsjugend und anderer Ressorts. Etwas ganz Neues bot die Woche des Ressorts Naturschutz auf der Watzingerhütte bei Mallnitz in Kärnten, bei der das gemeinsame Leben und Arbeiten auf einer Hochalm im Zentrum stand. Einige Weitwanderungen fanden sich im Programm, die einen besonderen Rahmen für das gemeinsame Wandererlebnis bieten.
Die Leitung des Ressorts wurde zum Jahresende auf neue Beine gestellt. So übernahm Philipp Blum im November die Leitung von Michael Cremer. Und seit Dezember steht ihm Isabel Seerden als Stellvertretende zu Seite. Im Rahmen des neuen Kommunikationskonzepts der Sektion wird in Zukunft der klassische Wanderplan des Ressorts entfallen, sondern Angebote im Wesentlichen über die digitalen Medien des Mülheimer Alpenvereins beworben werden.

143 WESTERFRÖLKEWEG

Ressortleitung Holger Klink
westerfroelkeweg@alpenverein-muelheim.de

Solarzellenreparatur auf der Böseckhütte

Im Ressort lag der Tätigkeitsschwerpunkt auf dem Arbeitseinsatz im Juli/August 2023. Ressortleiter Holger Klink war bereits im Juni den Weg von Mallnitz über das Lonzaköpfl bis zur Böseckhütte abgegangen und hat erfreut festgestellt, dass alle Stahlseile, welche zur Wegversicherungen an den absturzgefährdeten Stellen angebracht wurden, den Winter unbeschadet überstanden hatten. Auch gab es im Frühjahr keine Erdrutsche wie im Jahr zuvor. Die an der Böseckhütte neu installierten Blitzableiter waren jedoch durch die hohe und kontinuierliche Windlast lose geworden, und der Schnee hatte hinter der neu installierten Solarzelle die Anschlussdose durchnässt und die Kontakte korrodieren lassen. Also rückte das Ressortteam mit den freiwilligen Helfer*innen Ende Juli in Mallnitz an, um die Reparaturarbeiten an der Böseckhütte durchzuführen. Daneben wurden die üblichen jährlichen Wegewartungsarbeiten durchgeführt: den Zustieg freischnei-

den, den Weg mit der Motorsense ausmähen, die Markierungen kontrollieren und ggf. nachbessern. Um die überwiegend jugendlichen Teilnehmer*innen des Arbeitseinsatzes sicher auf dem Weg führen zu können, hatte Holger in den vergangenen drei Jahren seine Trainer-C- und Jugendleiter*innenqualifikation erfolgreich abgeschlossen. Durch die finanzielle Beihilfe des DAV-Bundesverbands konnten alle Arbeiten finanziert werden. Neben der Durchführung der notwendigen Arbeiten blieb den Teilnehmer*innen genügend Zeit, das Wander- und Bergerlebnis des Westerfölkewegs und der Goldberggruppe auf sich wirken zu lassen!

WINTERSPORT

Ressortleitung Lea Jansen
wintersport@alpenverein-muelheim.de

Schneeschuhtour in der Mallnitzer Bergwelt (Foto: H. Klink)

Der Wintersport bleibt für den Mülheimer Alpenverein nach wie vor ein schwieriges Pflaster. Immerhin konnte in den Osterferien 2023 wieder eine gemeinsame Skifreizeit mir der Sektion Duisburg auf der Duisburger Hütte am Mölltalgletscher veranstaltet werden. Pläne, eine Winterfreizeit über den Jahreswechsel anzubieten, mussten allerdings aufgegeben werden, weil die Verfügbarkeit adäquater Unterkünfte eine längerfristige Planung erfordern. Der fortschreitende Klimawandel spielt eine Rolle fürs Ressort und seine Angebote. Er verkleinert den Raum für wintersportliche Angebote und verteuert sie. Andererseits stellt es gerade Wintersportangebote vor besondere Herausforderung, klimaneutral bzw. emissionsminimal organisiert und durchgeführt zu werden. Hier sind für die Zukunft neue Ideen und Ansätze gefragt, um den Bergwinter verantwortungsvoll zu nutzen. Denn seine Anziehungskraft wird er behalten, vielleicht sogar noch steigern – und das unabhängig vom Alter.

All dies ist sicherlich mit Arbeit verbunden. Doch ist das Ehrenamt nicht ein maßgeblicher Bestandteil im Fundament unserer Gesellschaft? Und in wohl kaum einem anderen Umfeld lassen sich Herausforderungen wie Gleichberechtigung, Inklusion und Integration so gut angehen und verwirklichen wie in einem so bunten Verein wie der Mülheimer Alpenvereinssektion. So gilt allen Aktiven in der Sektion ein besonderer Dank. Und gleichzeitig soll er auch eine Einladung an all unsere Mitglieder sein, sich im Mülheimer Alpenverein zu engagieren.

PACKEN WIR DAS GEMEINSAM AN! EHRENAMTLICH AKTIV WERDEN IM NATURSCHUTZ, FÜR DIE BERGSPORTENTWICKLUNG ODER IM MANAGEMENT

– im Mülheimer Alpenverein geht das ganz einfach, mit vielen spannenden Aufgaben, die nicht zuletzt den eigenen Horizont erweitern und Menschen zusammenbringt, die für die Zukunft etwas bewegen wollen.

WIR FREUEN UNS AUF SIE UND EUCH!

HERZLICH DANKEN
wir auch all unseren Kooperations-, Projekt- und Werbepartner*innen:

Almgasthof Himmelbauer, Obervellach (A) | Baustoffzentrum HARBECKE, Mülheim an der Ruhr | BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West, Mülheim an der Ruhr | CVJM Mülheim an der Ruhr | DAV-Sektion Duisburg | DAV Summit Club, München | Eppinghofer Bürgerverein, Mülheim an der Ruhr | Gemeinde Mallnitz (A) | Interessenverband Tauernhöhenweg, Mülheim an der Ruhr | Kinder- + Jugendhilfe St. Peter – Kinderheim St. Josefshaus, Essen | kletterladen.nrw, Düsseldorf | Kletterzentrum Neoliet Mülheim | Leonhard Stinnes Stiftung, Mülheim an der Ruhr | Malerbetrieb Klucken, Mülheim an der Ruhr | Mülheimer Sportbund (MSB) | Mülheimer SportService (MSS) | Mülheimer Stadtmarketing + Tourismus (MST) | Nationalpark Hohe Tauern, Kärnten (A) | ÖAV-Sektion Mallnitz (A) | REPRO Schöneberg, Mülheim an der Ruhr | Sparkassenstiftung Mülheim an der Ruhr | Stadt Mülheim an der Ruhr | Taxi-Service Angermann, Obervellach (A) | Tourismusverband Mallnitz (A) | Villa Talheim, Mallnitz (A) | Weidegemeinschaft Wollinitzenalm, Flattach (A)

Vorstand: Michael Cremer, 1. Vorsitz | Florian Habermann, 2. Vorsitz | Petra Herrchen, Schatzamt | Heiner Riemer, Jugendreferat | Philipp Blum, Schriftführung | Holger Klink, Beisitzer | Monika Kubitscheck, Beisitzerin

Beirat: Michaela Cremer | Lea Jansen | Alexander Rasche | Anke Rasche | Norbert Rosendahl | Dieter Schild | Oliver Wagener

Ehrenrat: Ingo Gottwald | Birgitta Hetmann

Rechnungsprüfung: Angelika Baumeister | Anke Rasche

10% für DAV Mitglieder

Süllenstraße 28
40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 73160331
team@kletterladen.nrw

Öffnungszeiten:
Di - Fr 11 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
und nach Absprache.

Folgen Sie uns auf: www.facebook.com/kletterladen

10 JAHRE

kletterladen.nrw
ARBEITSSCHUTZ & BERGSPORT

Der WDR zu Gast am Klettersteig

Seit 2022 finden am Klettersteig an den Vorlandbrücken Kurse und Angebote statt.

Am 15.09.2023 begleitete ein Team vom WDR einen Einsteigerkurs für die Sendung Lokalzeit. Herr Akkermann vom WDR, ausgestattet mit Drohne, Kamera und Mikro bekam von Andrea Neugebauer den Klettersteig erklärt und war von den Möglichkeiten begeistert.

Die Einsteiger wurden in einer kleinen Vorstellungsrunde in den Klettersteig eingewiesen und mit der erforderlichen Ausrüstung ausgestattet.

Der anfängliche Respekt vor der Klettersteiganlage sowie der Umgang mit Karabinern und Bandschlingen ließ bei fast allen Teilnehmern schnell nach und ein Gefühl von Freude und Selbstvertrauen machte sich breit.

Selbst die Seilbrücke im mittleren Teil der Anlage wurde beim ersten Mal durchlaufen, was wahrscheinlich auch der Kamera und permanenten Aufmerksamkeit des WDR geschuldet war. Die Teilnehmer waren auf eine angenehme Art abgelenkt.

Der WDR zu Gast am Klettersteig

Nach dem ersten Durchlauf merkten alle schnell, dass eine gute Grundkondition erforderlich ist. Denn diese wird gerade in den schwierigeren Abschnitten gefordert.
Die Freude am Klettersteiggehen konnte dadurch aber nicht getrübt werden.
Bei einem Durchlauf hat sich Herr Akkermann vom WDR mit in den Klettersteig gewagt, um aus der Perspektive der Kletternden Aufnahmen zu machen.

Vom Boden aus wurde das Ganze mit Aufnahmen und Fotos von Michael Cremer und Norbert Neugebauer festgehalten, so dass zudem ein „Making off" entstanden ist.

Text: Andrea Neugebauer
Fotos: Norbert Neugebauer und Michael Cremer

Der Filmbeitrag wurde in der Lokalzeit Dortmund und Essen gezeigt. Wer ihn gerne sehen will, findet den Beitrag auf unserer Website

www.alpenverein-muelheim.de

Der Klettersteig an der Vorlandbrücke auf dem MüGa-Gelände in Nähe der Stadthalle ist eine der außergewöhnlichsten Sportanlagen im Stadtgebiet. Für den Mülheimer Alpenverein ist er eine wichtige Ausbildungs- und Trainingseinrichtung. Neben Kurs- und Trainingsangeboten dienen offene Zeiten Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern mit eigener Ausrüstung und Klettersteig-Erfahrung, die Anlage auszuprobieren und dort zu üben, bevor es in die Alpen geht.
Die Öffnungszeiten sind allerdings nicht regelmäßig, sondern werden auf unserer Website veröffentlicht.
Während dieser Öffnungszeit findet KEINE AUSBILDUNG statt.
Klettersteiggeher*innen können die Anlage eigenverantwortlich und auf eigenes Risiko nutzen. Es wird also auch KEINE AUSRÜSTUNG GESTELLT.
Das notwendige Equipment (Klettergurt, Klettersteigset, Kletterhelm, Sicherungsmaterial) muss also selbst mitgebracht werden.
Für Sektionsmitglieder ist die Nutzung frei. Mitglieder anderer DAV-Sektionen und Nichtmitglieder entrichten eine Nutzungsgebühr entsprechend der aktuellen Nutzungs- und Gebührenordnung.

Anmeldung und weitere Informationen:

klettersteig@alpenverein-muelheim.de

Dieter Schild geehrt

20 Jahre Einsatz für die Vortragsreihe der Sektion

Dieter Schild ist eine Institution im Mülheimer Alpenverein. Seit 20 Jahren kümmert er sich um die Vortragsreihen der Sektion, die mit dem Vortrag von Dieter Freigang zum Berchtesgadener Land im November erst einmal zu Ende gingen. Genauso lange gehört er als gewähltes Beiratsmitglied der Sektionsleitung an und übernahm mit Einführung der neuen Führungsstruktur 2016 die Leitung des Kulturressorts. Aber auch sonst ist der umtriebige Bergsteiger immer im Einsatz für die Sektion.

Bei den alpinen Arbeitseinsätzen ist Schild regelmäßig mit von der Partie und kümmert sich mit dem Team um den Westerfrölkeweg und die Bös-eckhütte in der Kärntner Goldberggruppe. Sowieso sind Bergtouren ein fester und zentrale Bestandteil seines Lebens, ob mit der Sektion oder seiner Familie. Dabei scheut der Mittachtziger kaum alpine Herausforderungen. Anspruchsvolle Unternehmungen in den Dolomiten gehören ebenso zum Programm wie Touren in den Hohen Tauern oder den Schweizer Alpen. Natürlich stehen auch Mittelgebirgswanderungen regelmäßig auf seinem alpinen Speiseplan.

Für sein Engagement im Vortragswesen der Sektion dankte ihm der Vorstand auf dem vorerst letzten Vortrag am 13.11.2023.

Dieter Schild geehrt

20 Jahre Einsatz für die Vortragsreihe der Sektion

Als Beiratsmitglied und Leiter des Kulturressorts bleibt er dem Mülheimer Alpenverein weiterhin erhalten. Nachdem die Resonanz im Rahmen der letzten Jahre kontinuierlich zurückging, während die Veranstaltungskosten stetig stiegen, will die Sektion, in unregelmäßigen Abständen, Vorträge zu ausgesuchten Themen anbieten. Ferner will das Kulturressort nach alternativen Formaten suchen, die insbesondere neuen Mitgliedern und an einer Mitgliedschaft Interessierten Anlaufstellen bieten. So soll zukünftig der monatliche offene Wandertreff der Sektion als kommunikativer Spaziergang zum Austausch mit Vorstands- und Beiratsmitgliedern dienen, um Fragen zu klären, Ideen auszutauschen und Geschmack aufs Ehrenamt im Mülheimer Alpenverein zu machen. Und sicher wird Dieter Schild seine Erfahrungen und Anregungen gerne weiter einbringen.

Weitere Informationen:
kultur@alpenverein-muelheim.de

Text: Michael Cremer
Fotos: Michael Cremer, DAV-Sektion Mülheim an der Ruhr, Dieter Schild

mein.alpenverein

ist der Mitglieder-Selfservice der Sektionen des Deutschen Alpenvereins

Hier kannst du ganz bequem online deine Daten verwalten. Zum Beispiel eine neue Adresse oder geänderte Bankverbindung eintragen, wie du das DAV Panorama oder die Sektionsmitteilungen lesen willst, und einiges mehr. Ebenso kannst du hier deinen digitalen Mitgliedsausweis herunterladen. ***Es ist ganz leicht, probier es aus.***

Audienz beim König der Hohen Tauern

Sektionsmitglieder machten Österreichs Höchstem ihre Aufwartung

„Hallo Ralf, können wir am 9.7. schon um 8:24 Uhr in Lienz mit dem Zug losfahren?" "Fahrzeit mit Auto vom Lucknerhaus zum Bahnhof laut Google 42 Minuten ... sollte eigentlich zu schaffen sein ... und Frühstück gibt es ab 7:00 Uhr. Also vor dem Frühstück alles ins Auto packen und schnell essen." Wir waren mitten in der Planung für unsere Hochtourenwoche Anfang Juli 2023. Wir, das sind Holger, Patrick, Heinz und der Schreiber dieses Berichtes. Nach der Entscheidung für einen gemeinsamen Urlaub mit herausfordernden Bergtouren ging die Vorbereitung mehr ins Detail.

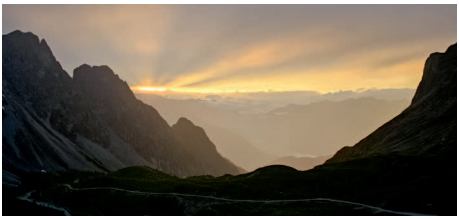
Interessante und erreichbare Ziele waren, z.B. Watzespitze, Großglockner über den Stüdlgrat oder Ziele in der Schweiz. Am Ende fiel die Entscheidung auf den Großglockner wohl auch wegen des Renomee´s, dass diesem Berg zugeschrieben wird.

Unsere Ausgangslage für die Tour war 5 Monate vorher nicht wirklich ideal. Alpine Felskletterererfahrung war nur bei dreien vorhanden, es gab größere Lücken bei der Absicherung von Mehrseillängen-Kletterrouten und wenig Übung im Vorstiegsklettern. Um die Lücken zu füllen simulierten wir in voller Montur an einem Samstag am Metallzaun des Oembergspielplatzes die HMS-Sicherung in Mehrseillängen-Kletterrouten und übten die Rettung aus Gletscherspalten. Donnerstags im Neoliet fokusierten wir uns auf das Vorstiegsklettern, und wir unternahmen Ausflüge zum Klettergarten Isenberg und Bochumer Bruch.

Wie immer müssen wir Flachlandtiroler eine Wette auf das Wetter eingehen, weil wir nicht so spontan losziehen können wie die Einheimischen. Und Anfang Juli ist das Wetter in den Ostalpen noch nicht so stabil. Aber dafür liegt noch Schnee auf den Gletschern; das erleichtert das Begehen der steileren Passagen und schneebedeckte Gletscher sehen einfach schöner aus.

Um lange Autofahrten möglichst zu vermeiden, planten wir am Anfang leichte Mehrseillängen-Klettertouren.

In den Lienzer Dolomiten bei der Karlsbader Hütte waren wir zur Akklimatisierung und um etwas mehr Routine mit der Seiltechnik zu bekommen.



Audienz beim König der Hohen Tauern

Sektionsmitglieder machten Österreichs Höchstem ihre Aufwartung

Danach setzten wir eine erste Hochtour auf den Fuscherkarkopf (3331m) über den Nord-West-Grat auf das Programm als Übungstour und zur weiteren Akklimatisierung.

Im Aufenthaltsraum des Franz-Joseph-Hauses haben wir am nächsten Morgen noch eine Trockenübung, sichern am laufenden Seil mit Rücklaufsperre, durchgeführt.

Hin und wieder sollte man auch an die eigenen Reserven denken. Deshalb haben wir vor der Glocknertour noch einen Ruhetag mit Shopping und vorzüglichem Abendessen beim "Kirchenwirt" in dem ausgesprochen schönen Städtchen Lienz eingelegt.

Der Aufstieg zur Stüdlhütte war bei sommerlichen Temperaturen lang und schweißtreibend, obwohl es vom Lucknerhaus nur 900 Hm sind.

Auf der Stüdlhütte haben wir ein sehr internationales Publikum angetroffen, insbesondere viele junge Bergsteiger aus osteuropäischen Ländern.

Der Aufenthalt in der modernen Hütte war sehr angenehm und gut organisiert. Nach dem Frühstück sind wir um 5:20 Uhr Richtung Stüdlgrat aufgebrochen.

Nördlich der Stüdlhütte ging es auf einem etwas erdigen Pfad auf das 250m höher gelegene Teischnitzkees und weiter über den rechten Rand des Gletschers als 4er-Seilschaft über eine gut ausgetretene Spur zum Einstieg in den Grat auf 3264m.

Der Übergang vom Gletscher auf den Fels war eine der wenigen heiklen Kletterstellen, weil der Fels vom Gletscher glattgeschliffen, steil und nass war. Nach dem Übergang haben wir die Steigeisen abgelegt, und zwei 2er-Seilschaften gebildet für die Felskletterei.

Im unteren Teil des Grates sind wir nicht sofort Richtung Gratkante aufgestiegen, sondern bis kurz vor den Frühstücksplatz (3550m).

Die Route durch das Geröll war nicht optimal und hat uns mindestens eine Stunde Zeit gekostet.

Dieser Bereich des Stüdlgrates hält auch die interessantesten Kletterstellen bereit , und wir sind häufiger zur Standplatzsicherung übergegangen. Überhaupt finden sich oberhalb des Frühstücksplatzes genug Bohrhaken, Taue und Stahlseile.

Allerdings waren wir aufgrund der begrenzten Übung in diesem Gelände eher bedächtig unterwegs, was unseren Rückstand weiter anwachsen ließ.

Ab dem Frühstücksplatz ging es an viel besserem Fels etwas steiler weitgehend oben auf dem oft breiten Grat bis zum Gipfel.

Donnergrollen sorgte während der letzten 2 Stunden des Aufstiegs für eine gewisse Grundanspannung; glücklicherweise blieb der Himmel am Großglockner bis nachmittags sonnig und offen.

Audienz beim König der Hohen Tauern

Sektionsmitglieder machten Österreichs Höchstem ihre Aufwartung

Heinz behielt den Wetterverlauf mit Meteoblue kontinuierlich im Auge und Patrick suchte im Gelände mögliche Unterstellplätze. Zum Glück blieb es halbwegs trocken, bis wir über den Gipfel und wieder in flacherem Gelände waren. Um 16:30 Uhr, nach langer Kletterei, konnten wir den Gipfel geniessen, und die Anspannung fiel trotz aufziehendem Nebel und recht viel Schnee komplett ab, auch weil ich den Abstiegsweg vom letzten Jahr noch frisch in Erinnerung hatte.

Im Gipfelbereich des Großglockners, auf dem Kleinglockner und in der oberen Hälfte des Glocknerleitls, lag reichlich gut begehbarer Schnee. Deshalb haben wir den Abstieg über den Normalweg wieder mit Steigeisen in Angriff genommen.

Bei besseren Wetterverhältnissen ist der Stüdlgrat und erst recht der Normalweg ziemlich überlaufen incl. nerviger Staus an diversen Kletterstellen. Wir haben während der gesamten Tour andere Bergsteiger nur aus der Entfernung gesehen, obwohl die Stüdlhütte voll war. Scheinbar haben viele Gäste an diesem Tag den Normalweg über das Ködnitzkees und Adlersruhe gewählt, oder sind unten geblieben.

Unterhalb des Glocknerleitls setzte leider ein penetranter Nieselregen ein, der uns ziemlich durchgeweicht hat. Erfreulicherweise gibt es im Lucknerhaus einige geniale Trockenschränke gegen feuchte Kleidung.

Die Erzherzog Johann Hütte erreichten wir um 19:00 Uhr.

Audienz beim König der Hohen Tauern

Sektionsmitglieder machten Österreichs Höchstem ihre Aufwartung

Uns war klar, dass wir unser Nachtquartier im Lucknerhaus nicht vor 23:00 Uhr erreichen würden. Netterweise hat der Wirt des Lucknerhauses nach telefonischer Abstimmung die Türe für die Bergsteigerlager nicht verriegelt, so dass wir nach seeehr langem Abstieg (1900 Hm) unser komfortables Quartier mit Self Service beziehen konnten.

Nach einer zu kurzen Nacht ging um 6:15 Uhr der Wecker los. Alarmstart, Speedfrühstück am sehr leckeren Hotelbuffet und Aufbruch Richtung Lienz Bahnhof, damit Holger und Patrick ihren Zug Richtung Heimat noch erreichen konnten. Das gelang nur, weil der Bahnsteig direkt in den Parkplatz überging, und wir die Kameraden nur wenige Meter neben dem bereits wartenden Zug absetzen konnten.

Text: Ralf Günter
Fotos: Heinz Hermsmeyer, Ralf Günther und Holger Klink

Ihr möchtet über Eure Tour in der Ruhrgämse berichten? Schreibt uns gerne an:

ruhrgaemse@alpenverein-muelheim.de

MAROKKO: ZELT-TREKKING IM HERZEN DES HOHEN ATLAS

Ein beeindruckendes Zelt- und Hüttentrekking im Zentrum des Hohen Atlas wartet auf Sie! Als Highlight warten gleich drei Viertausender darauf, bestiegen zu werden.

Technik ▲▲△△△ **Kondition** ▲▲▲△△

15 Tage | 2 – 15 Teilnehmer*innen EZZ ab € 195,–

Tipp: Inkl. Gepäcktransport durch Mulis, 15 kg

Termine: 19.05. | 02.06. | 30.06. | 14.07. | 11.08. | 22.09. | 06.10.2024

www.davsc.de/ MATRE

GRIECHENLAND: TREKKING AUF KRETAS WEITWANDERWEG E4

Auf einer der sonnigsten Inseln Griechenlands verbirgt sich gleichermaßen ein wahres Wanderjuwel. Auf dem berühmten Fernwanderweg E4 wandern Sie entlang türkisfarbener Küsten.

Technik ▲△△△△ **Kondition** ▲▲▲△△

9 Tage | 6 – 15 Teilnehmer*innen EZZ ab € 210,–

Tipp: Inkl. Wanderung durch die Samaria-Schlucht

Termine: 27.04. | 11.05. | 18.05. | 01.06. | 21.09. | 05.10. | 12.10.2024

www.davsc.de/ GITRE

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

SUMMIT
Bergreisen weltweit
dav-summit-club.de

DAV Summit Club GmbH | Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Anni-Albers-Straße 7 | 80807 München | Telefon +49 89 64240-196

DAV ringt um Zukunftsthemen

Intensive Diskussionen auf der diesjährigen Hauptversammlung

Die ausrichtende Sektion Lindau hatte den Tagungsort aufgrund der gut 650 Delegierten schon nach Bregenz (A) ins Konferenzzentrum an der bekannten Seebühne gelegt. Auch über den DAV hinaus war das Interesse groß. Videobotschaften des bayrischen Ministerpräsidenten und der Bundesinnenministerin unterstrichen das genauso wie die Vertretungen der befreundeten Bergsportverbände und des Deutschen Olympischen Sport-Bunds (DOSB). Doch ging es weniger um Harmonie, sondern mehr um die Auseinandersetzung und Beantwortung wichtiger Zukunftsfragen.

So musste der DAV erkennen, dass der Weg in die Klimaneutralität sehr steinig sein kann, wenn es darum geht, erst einmal ehrlich zu ermitteln, wo man steht. Denn mit der Datenerhebung und Bilanzierung klimaschädlicher Emissionen ist der größte Bergsportverband der Welt und Deutschlands mitgliederstärkster Naturschutzverband noch nicht so weit wie er eigentlich sein wollte. Dennoch zeichnet sich nach der Erfassung eines guten Drittels der knapp 360 Sektionen ein deutliches Bild ab, wobei besonders die Detailtiefe interessante Ergebnisse zu Tage brachte, etwa dass bei den bewirtschafteten Hütten der größte Teil der Emissionen auf die Verpflegung entfällt. Jedenfalls scheint der DAV mit dem eingerichteten Klimafonds unterm Strich gut aufgestellt, um die nötigen Maßnahmen anzugehen, seine Emissionen runterzufahren.

2030 soll dann die Nulllinie erreicht werden. Jedenfalls hatte am Freitagabend der weltweit anerkannte Klimaforscher Prof. Georg Kaser (Universität Innsbruck) sehr deutlich gemacht, dass sich die Fenster des Handelns in den nächsten Jahren nach und nach schließen werden. Einen Schritt unternahm die Hauptversammlung im Übrigen, indem sie sich nahezu einstimmig für Tempo 120 auf Autobahnen aussprach, was zuvor schon bei der Vollversammlung der Jugend (jdav) in Hamburg erfolgt war. Damit ist auch an seine Mitglieder ein klarer Appell ausgesprochen. Noch besser: ganz aufs Auto verzichten. Was hier geht, zeigen zum einen spezifische Tourempfehlungen, die gut mit der Bahn und dem ÖPNV angegangen werden können, oder die Möglichkeit beim DAV Summit Club, Fahrgemeinschaften zu organisieren.

Keine Kuschelnummer war die erwartet harte Diskussion um die von Präsidium und Verbandsrat eingeforderte Erhöhung der Verbands-

DAV ringt um Zukunftsthemen

Intensive Diskussionen auf der diesjährigen Hauptversammlung

beiträge, für die die beiden DAV-Spitzengremien gute Gründe anführten. Neben der krisengeschuldeten Inflation trafen den Bundesverband Preissteigerungen, bspw. im Baugewerbe, besonders hart. Dennoch konnte die Verbandsführung ihre Vorstellung nicht vollständig durchsetzen. Schließlich machten die Sektionen klar, dass sie unter der Preisentwicklung zu leiden hätten und die Erhöhung der Verbandsbeiträge diesen Effekt noch verstärken würde. So blieben von den geforderten 5,50 Euro Beitragserhöhung für ein sog. A-Mitglied letztlich 3,50 Euro.

Eher trockene Themen boten die anstehenden Satzungsänderungen. Hier ging es darum, den Klimaschutz ausdrücklich in den Vereinszwecken festzuschreiben und die Hauptgeschäftsführung sprachlich zu gendern und zeitgemäß in der Verbandsstruktur zu verankern. Emotionaler wurde es bei der Einordnung der politischen Neutralität des DAV ob der aktuellen Ereignisse im Nahen Osten. Denn einerseits hatte der Verband den Angriff auf Israel klar und deutlich verurteilt. Andererseits unterstrich die Diskussion im Ergebnis aber, dass der Verband Meinungsvielfalt und unterschiedliche gesellschaftliche Strömungen in seinen eigenen Reihen respektiert, solange sie sich auf dem Boden des Grundgesetzes bewegen.
Meinungsvielfalt im Verband gab es bei den Einschätzungen zur Leistungssportentwicklung und zum Mountainbiking. Während beides für einige Delegierte offensichtlich entbehrlich war, unterstrich der Großteil den Anspruch eines Spitzenverbands, um in der Lage zu sein, Einfluss zu nehmen und Akzente setzen zu können. Die Diskussion ist noch nicht beendet, bis die derzeit laufende Leistungssportevaluierung klare Ergebnisse liefert. Auch fürs Mountainbiking als Kernsportart des DAV scheint das letzte Wort noch nicht gesprochen. Einerseits ist der Verband in diesem Teil der Sportwelt nicht allein unterwegs. Andererseits fehlt es noch außerhalb der Alpen an Infrastruktur. Und ob dies aufgrund der ohnehin schon angespannten finanziellen Situation so ohne Weiteres zeitnah zu schaffen ist, kann mit Zweifeln versehen werden. Dennoch unterstrichen die Delegierten mit ihren Entscheidungen den Willen dazu.

Schließlich ging mit der offiziellen Verabschiedung von Olaf Tabor als Hauptgeschäftsführer eine Ära zu Ende, die aber in bewährte Hände gelegt wurde und somit wohl weitergeführt wird. Die Hauptversammlung kürte Andrea Händel zur Nachfolgerin - als erste Frau in diesem Spitzenamt. Auch durfte sich das Präsidium um Roland Stierle genauso wie der Verbandsrat über neue Mitglieder freuen.

DAV ringt um Zukunftsthemen

Während die Versammlung Wolfgang Arnoldt und Annika Quantz (jdav) zu Vizepräsident*innen wählten, erhielt der Verbandsrat regionale Verstärkungen aus verschiedenen Landesverbänden und Sektionen. Für NRW wurde Kalle Kubatschka (Sektion Rheinland-Köln) wieder in dieses Gremium gewählt. Und der DAV dankte nicht nur dem Bergretter Achim Tegethoff mit dem Grünen Kreuz, sondern ehrte auch drei Sektionsinitiativen mit inklusiven Angeboten für ihr Engagement.

Informationen und Rückfragen:
aussenvertretung@alpenverein-muelheim.de

Text + Fotos: Michael Cremer

Neuer Service für Mitglieder

Seit dem vergangenen Jahr steht den Mitgliedern des Mülheimer Alpenvereins das Portal **mein.alpenverein** zur Verfügung. Sie können hier bequem ihre Mitgliedsdaten pflegen oder Services wie den Bezug des Sektionsmagazins RUHRGÄMSE oder des DAV Panorama nach ihren Bedürfnissen anpassen. Jetzt steht ihnen dort ein digitaler Mitgliedsausweis zur Verfügung.

Digitaler Mitgliedsausweis

Wer kennt das Problem nicht: In den Bergen angekommen, stellt man fest, dass der Mitgliedsausweis zu Hause geblieben ist. Wie nun auf der Hütte nachweisen, dass man DAV-Mitglied ist? Ganz einfach: mit dem digitalen Mitgliedsausweis. Wer die Funktion des Portals nutzt, bekommt eine E-Mail an die hinterlegte Adresse - mit dem Mitgliedsausweis in der Anlage. Praktisch für Partner*innen- und Familienmitgliedschaften, da alle Ausweise im Verbund abgerufen werden können. Ein Grund mehr, sich **mein.alpenverein** einzurichten und zu nutzen.
Auch der Entlastung der Sektionsgeschäftsstelle kommt diese neue Funktion zugute. Bisher mussten verlorengegangene oder vergessene Mitgliedsausweise zeitaufwendig ersetzt werden, nun hat man es unkompliziert und schnell selbst in der Hand, für Ersatz zu sorgen.

Der digitale Mitgliedsausweis unter mein.alpenverein ist ein echtes Plus für alle.

Weitere Informationen:
geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de

Text: Michael Cremer
Grafik: DAV-Sektion Mülheim an der Ruhr

„Almrausch 2023“

Projektwoche in der Goldberggruppe

Der Mülheimer Alpenverein hat zu einem Pionierprojekt unter dem Namen „Almrausch“ für jung und alt aufgerufen, das allen Bergbegeisterten Aspekte der Landwirtschaft und Naturpflege im Alpenraum näher bringen will.

So haben wir uns im Juli als eine bunte Gruppe zusammengefunden, die gespannt war auf neue Eindrücke und Einblicke, ohne dass wir nur erahnen konnten was uns erwartet.

Was ist eine Woche im Almrausch? Die einen verherrlichen die schöne Alpenrose – die übrigens nicht mit der Rose, sondern mit den Heidkrautgewächsen verwand ist -in der Dichtung, die anderen sehen in ihrem wirren, zähen, nicht ausrottbaren Gezweig ein „Unkraut", ein lästiges Hindernis für eine „ordentliche" Weidewirtschaft.

So trägt die Alpenrose im Salzburgischen die Bezeichnung "Schinderblüh“. In anderen Gebirgsgegenden ist man der Meinung, dass das „lästige Almunkraut" doch zu etwas nützlich sei: den Rindern den "Rausch", eine Rinderkrankheit, auszutreiben. Daher stammt der Name Rauschkraut. Dem Almrausch sind wir in der Woche weniger begegnet, mehr dem kriechenden Wacholder und zahlreichen Jungpflanzen, die mit der Zeit die Almen nicht mehr für das Weidevieh nutzbar und erreichbar werden lassen.

Aber erst einmal ging es mit dem Traktor hinauf zur Watzinger Alm, denn der Aufstieg zu Fuß mit unserem Reisegepäck wäre nach der langen Zugfahrt sicherlich eine Herausforderung gewesen.

Auf 1600 m, versorgt mit frischem Quellwasser, ohne Strom und mit einem Schuppen voll duftendem Kaminholz, war die Versuchung der Zivilisation für eine Woche zu entrinnen Realität geworden.

Dem Genuss und dem Luxus zu entfliehen war für uns umso schwerer, da unsere Gastgeberfamilie, das Ehepaar Watzinger, keine Gelegenheit ausließ uns mit Spezialitäten des Landes Kärnten zu versorgen. Schinken, regionaler Käse, selbstgemachtes Brot und Marmeladen, eigene Butter, frisch Geschlachtetes und Gepökeltes, Kuchen direkt aus dem Ofen, auf-

gesetzte Liköre und das weltbeste Sonntagsmahl auf 1600 m Höhe.

Die guten Speisen ließen unsere Kraft und Motivation auf ein Maximum wachsen, und so haben wir, zum Erschrecken aller, sechs Tage durchgearbeitet, uns mit der Umgebung vertraut gemacht und Tag für Tag unsere Fortschritte bewundern können.

Gesellschaftliche Veränderungen führen immer häufiger dazu, dass eine generationsübergreifende und kontinuierliche Bewirtschaftung von Hochalmen seltener werden. So auch für den Milchbauern und Namensgeber der Alm Watzinger, der das Wirtschaftsvieh im Tal bei Spittal versorgt und aus Zeit- und Arbeitsgründen den jährlichen Aufwand nicht mehr leisten kann.

Jede Alm ist anders und wir brauchten einen Experten, um uns schrittweise in die Pflegemaßnahmen einzuweisen. Uns stand in dieser Woche der Wegewart des österreichischen Alpenvereins Sektion Mallnitz zur Seite.

Die wichtigsten Maßnahmen zur Wiederherstellung von Almweiden sind das Entfernen von Bäumen, Schwenden von Krummholz und von Zwergsträuchern (Wacholder, Alpenrose), ebenso das Bekämpfen von dominanten Weideunkräutern wie Adlerfarn. Dies ist notwendig, um eine Erhöhung der Biodiversität zu erreichen. Das nicht periodische Entfernen von Jungbäumen konnten wir vor Ort erkennen. Dort wo Almabschnitte ohne menschliche Einwirkung waren, entstand ein dichter Jungbaumbewuchs, bei dem sich das Schwenden nicht mehr lohnte, aber auch diese Bereiche müssen irgendwann ausgelichtet werden, um einen jungen gesunden Wald entstehen zu lassen.

Je mehr Strukturen auf einer Fläche vorhanden sind, desto mehr unterschiedliche Pflanzenarten können gedeihen. Damit steigt auch die Vielfalt an Lebensräumen für Insekten, Vögel und Reptilien. Am wichtigsten ist das Freihalten der Trampelpfade für das Vieh, um die zahlreichen Wasserstellen und Quellen zu erreichen, denn ein

Rind säuft etwa 80 bis 100 Liter Wasser pro Tag. Die Rinder, die sich frei auf der Alm bewegen und viele Höhenmeter am Tag wandern, kennen die Wasserstellen genau. Umgefallenen Bäume und Steinschlag können die Wege versperren, oder zu Umwegen zwingen um die Wasserstellen zu erreichen.

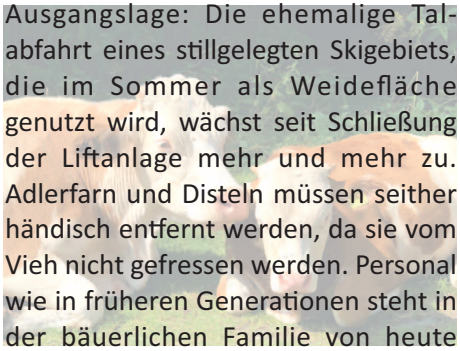
Wir haben in dieser Woche viel über die Vegetation im Alpenraum gelernt, sind auf Um- und Abwege gekommen, sind über unsere Kräfte hinausgewachsen und trotzdem Kraft und Ruhe tanken können. Dafür möchten wir uns beim Wegewart Günther Schwärzler und bei Familie Jakob und Cornelia Watzinger bedanken.

Text: Petra Herrchen
Fotos: Petra Herrchen, Martin Strunk

„ALMENRAUSCH“ 2024
20.07. bis 27.07.2024
Wo: Watzingeralm (1.567m),
oberhalb von Mallnitz in Kärnten (A)
Wer: Alpenvereinsmitglieder ab 16 J.
*Wieviel: **200 EUR pro AV-Mitglied***
Was: Unterbringung, Verpflegung,
Naturschutz- und Bergsportprogramm

Die Alpen stellen ein einmaliges Zusammenspiel von unberührter Natur und Kulturlandschaften dar. Lauschige Talkessel mit weidendem Jungvieh werden umschlossen von gewaltigen Felsmassiven. Nahezu unzugängliche Gipfelketten, die als Rückzugsgebiete für Steinwild, Bartgeier und Steinadler dienen, thronen über lieblichen Almen an sonnigen Südhängen.
Doch vielfach trügt der Schein dieser vermeintlich heilen Welt. Denn hier fordert der Klimawandel seinen Tribut. Mit dem Klima wandelt sich auch die Vegetation und somit die Futtersituation für Wildtiere und das Weidevieh.
Gesellschaftliche Veränderungen führen immer häufiger dazu, dass eine generationsübergreifende und kontinuierliche Bewirtschaftung von Hochalmen immer seltener wird.
Mit einer darauf abgestimmten Projektwoche will der Mülheimer Alpenverein mit Unterstützung der Sektion Mallnitz des Österreichischen Alpenverein (OeAV) interessierten Mitgliedern und Kooperations-

partner/innen die Gelegenheit geben, einen aktiven Blick hinter die Kulissen dieser Gemeinschaft von Landwirtschaft und Naturpflege zu werfen.
Das bedeutet: unter fachkundiger Anleitung selbst Hand anzulegen und zur Almerhaltung notwendige Arbeiten durchzuführen und das Leben auf einer Hochalm hautnah zu erfahren.



Ausgangslage: Die ehemalige Talabfahrt eines stillgelegten Skigebiets, die im Sommer als Weidefläche genutzt wird, wächst seit Schließung der Liftanlage mehr und mehr zu. Adlerfarn und Disteln müssen seither händisch entfernt werden, da sie vom Vieh nicht gefressen werden. Personal wie in früheren Generationen steht in der bäuerlichen Familie von heute nicht mehr zur Verfügung.
Die Anleitung und Betreuung erfolgt durch erfahrene orts- und fachkundige Kräfte und der Almleitung.
Abgerundet wird die Projektwoche durch ein Rahmenprogramm rund um Mallnitz, das vom Besuch des Nationalparkzentrums „BIOS“ bis hin zu geführten Touren im Nationalpark Hohe Tauern, dem größten zusammenhängenden Schutzgebiet der Alpen, reicht.

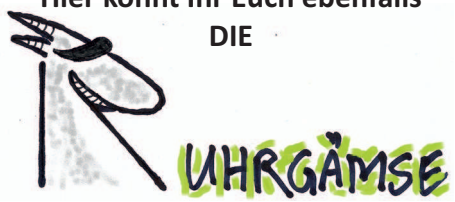
Anmeldeschluss
ist der 31. Mai 2024!

Anmeldung unter
naturschutz@alpenverein-muelheim.de

Kurz und knapp
der Newsletter der Sektion
Das

Meldet Euch hierfür bei unserer Geschäftsstelle an
geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de
oder über das Portal
mein.alpenverein

Hier könnt Ihr Euch ebenfalls
DIE



papierlos und ressourcenschonend zustellen lassen.

Schaut gerne mal vorbei

auf Instagram
dav.muelheim

auf Facebook
DAV Mülheim

Immer auf dem neuesten Stand: alle Termine auf unsere Website

https://www.alpenverein-muelheim.de

Kanutour auf der Diemel 2023
- das war ein Abenteuer

Was ist eigentlich ein Abenteuer? Auf jeden Fall ein Unterfangen dessen Ausgang überraschende, freudige, lehrreiche und gruppendynamische Elemente in sich birgt.

1. Lektion: Was theoretisch einleuchtend erscheint, muss sich in der Praxis erstmal beweisen.
2. Lektion: Lenken, Steuern ohne Lenkrad ist ein Kunststück…
welches nicht auf Anhieb klappt und wenn es noch schaukelt…
3. Lektion: Erfahrung machen
4. Lektion: Mache Fehler und du lernst: auf Wasser kannst du nicht stehen
Letzte Lektion für den Tag: Aufgeben ist keine Option

Text: Sabine Kuhnen
Foto: Roland Schulz

Mit dem Dutch Oven
im Buchencamp
– Kochen wie die Cowboys

Cowboys und Goldgräber kochten schon vor 200 Jahren ohne Strom und wurden satt. Das wollten wir im Buchencamp auch erreichen. Also wollten wir auf offenem Feuer kochen und mit gusseisernen Töpfen (Dutch Oven, Camp Oven) Brot und verschiedene Gerichte zubereiten und ein rustikales Frühstück genießen.

Text: Peter Annuth
Foto: Roland Schulz

Ein schöner Tag rund um
das Schiffshebewerk

Bei idealen Spätsommerwetter ging es morgens zum alten Schiffshebewerk Henrichenburg. Die genial einfache Konstruktion aus dem Ende des 19. Jahrhunderts beeindruckt noch heute. Mit dem einfachen und effizienten Prinzip wurden die Lastkähne 60 Jahre lang rund 14 Meter mit nur 150 PS hinauf bzw. hinab bewegt,

um den Höhenunterschied des Dortmund-Ems Kanales zu überwinden. Und das Ganze hat nur rund eine Minute gedauert!
Auch den Betrieb einer Schiffsdampfmaschine und viele Modelle und Ausstellungsstücke konnten wir bewundern.

T*ext und Foto: Thorsten Zang*

Wildes Weiber Weekend 2023

Was soll ich sagen: Es war mein erster Aufenthalt und ein Outdoor-Wochenende DeLuxe im Buchencamp. Ich bin wirklich beeindruckt, was Roli und sein Team hier in den letzten Jahren auf die Beine gestellt haben. Ein Camp, das nur aus den Materialien vor Ort gebaut ist, und das von ebenen Flächen für Zelte bis zu einer Feldküche, einer rustikalen Toilette und einer einladenden Feuerstelle alles bietet.
Das Hauptthema lautete: Yoga und gewaltfreie Kommunikation. Dies rückte schnell in den Hintergrund und der offene und persönliche Austausch ins Zentrum des Treffens.

Das ist KEIN Yoga, sondern eine spontane Challenge im Mattenaufpumpen

Text: Anne Gellert
Foto: Simone Müller

Die Wildgänse sind die Eltern aus der Familiengruppe, deren Kinder erwachsen geworden sind und nun ihre eigenen Wege ohne uns gehen. Die Outdoor-Sportarten stehen zwar immer noch in unserem Fokus aber es muss nicht mehr schneller, höher und weiter sein.

Ihr möchtet mit den Wildgänsen auf Tour gehen, oder ein Wochenende im Buchencamp verbringen? Die nächsten Termine und alle ausführlichen Berichte findet Ihr unter:

www.die-wildgaense.com

Speldorfer Pflanzenmarkt

Schönes für Haus und Garten

Beetpflanzen der Saison
Blüh- und Grünpflanzen für die Fensterbank
Töpfe und Kästen
Deko-Artikel
Baumschulware
Pflanzservice
Kräuter- und Gemüsepflanzen
Sämereien

Holen Sie sich den Frühling nach Hause

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

Speldorfer Pflanzenmarkt
Duisburger Str. 199
45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208/427734

Geöffnet:
Montag-Freitag von 9-18 Uhr
Samstag von 9-16 Uhr
Sonntag von 10.30 -12.30 Uhr

Wechsel beim offenem Wandertreff

Sektionsklassiker als
„Wandernde Geschäftsstelle“

Jochen Wagner hat dieses erfolgreiche Angebot des Mülheimer Alpenvereins seinerzeit ins Leben gerufen.
Über viele Jahre lud er immer am ersten Sonntag im Monat zum Wandern im lockeren Rahmen durch den Speldorfer und Duisburger Wald ein. Nun übergibt er den Klassiker in neue Hände. Die Sektion sagt Danke und wird den Treff als Begegnungs- und Austauschplattform für Mitglieder und an einer Mitgliedschaft Interessierte weiterführen.

Danke Jochen, für viele Kilometer durch den Uhlenhorster Wald mit vielen Gespräche.

Am bewährten Rahmen ändert sich nichts. Am jeweils ersten Sonntag im Monat startet das Angebot um 10 Uhr vom Wanderparkplatz Hammerstein am Ganghoferweg im Uhlenhorst, der übrigens mit dem ÖPNV (Tram 102, Endhaltestelle Uhlenhorst oder Haltestelle Waldschlösschen) sehr gut zu erreichen ist. Dann geht es auf unterschiedlichen Rundstrecken (ca. 12 km) gemeinsam durch Mülheims größtes Waldgebiet.

Das Neue: Vorstands- und Beiratsmitglieder stehen auf diesem "Kommunikationsspaziergang" Rede und Antwort zu Themen rund um den Deutschen Alpenverein, die DAV Sektion Mülheim und die Mitgliedschaft als eine Art "wandernde Geschäftsstelle". Gerade auch für Neumitglieder eine hervorragende Gelegenheit, etwas übers Ehrenamt im Mülheimer Alpenverein zu erfahren.

Text: Michael Cremer
Fotos: Michael Cremer + Jochen Wagner

Die aktuellen Termine findet Ihr auf unserer Website unter der Rubrik: „Kurse, Touren und Veranstaltungen“
Weitere Informationen:
wandern
@alpenverein-muelheim.de

Weitwandern

Frühjahrstour zwischen den Maas-Niers-Dünen

Das Tourenjahr der Weitwandergruppe begann im März mit einer nicht weit entfernten Wanderung zwischen Walbeck und Arcen.

Insgesamt starteten sechs Wanderlustige gemeinsam mit einer Zugfahrt nach Geldern. Ausgangspunkt der Wanderung war der kleine Friedhof im Ort Walbeck. Nach einem kurzen Abstecher durch das dortige Wohngebiet, wanderten wir auch schon in der Seenlandschaft am niederländischen Grenzgebiet. Zwar sind die Maas-Niers-Dünen vornehmlich für ihren gut gedeihenden Spargel bekannt, dennoch boten sie eine abwechslungsreiche Landschaft mit kleineren Wäldern, Heideflächen, Feuchtgebieten und Seen. Von der ersten Spargelernte ein wenig entfernt, präsentierte sich die Heide- und Seenlandschaft im Vorfrühling in schlichten Erdtönen und zeigte erste Tupfer von Grün. Mit der Querung über Landzungen und Erdwällen durch die Seen hatten wir einen schönen Ausblick über die umwanderten Wasserflächen.

Wir steuerten auf den Ortskern von Arcen zu, vorbei am Zwarte Berg, der sich auf ganze 36 Höhenmeter erhob! In der kleinen Festungsstadt am Ufer der Maas machten wir einen kleinen Rundgang um eine Raststätte zu finden. Fündig wurden wir in der Nähe des botanischen Gartens um das Kastell Arcen: Die Rösterei „Graanbranderij de Ijsvogel“. Mit der urigen Atmosphäre einer alten Wassermühle und warmen Holzofen kehrten wir ein. Überrascht vom großen Angebot an „Spezial“-Kaffee und Kakao, verfeinert mit hausgemachten Likören, serviert in stilvollen Eisvogelgläsern.

Gestärkt setzten wir unsere Wanderung fort. Leider blieb uns der Blick auf das Kastell Arcen und den botanischen Garten weitestgehend verwehrt, da die Anlage noch geschlossen war. So verspricht es jedoch eine lohnende zweite Tour in den Sommermonaten. Der Rückweg nach Walbeck führte uns am Rand der Leeremarkschen Heide vorbei. In den Wäldern des Kastells Arcen stießen wir auf das „Grote Doolgaard“ – eine der ältesten noch erhaltenen Labyrinthstrukturen in den Niederlanden. Es stammt vermutlich aus der Zeit vor 1805, wobei solche Irrgärten seit der Renaissance als Statusobjekt und dem Zeitvertreib galten.

Noch nicht müde geworden, entschlossen wir uns die Wanderung um eine Runde um den nahe gelegenen See Straelens Schuitwater zu erweitern, in der Hoffnung erste Wasservögel beobachten zu können. Erster Halt war eine Aussichtsplattform, die das friedlich daliegende Gewässer im Panorama überblickte. Die Vogelsichtungen von dort aus beschränkten sich jedoch auf vereinzelte Blässhühner und ein paar Graugänse im Hintergrund. Die Runde führte durch einen

kleinen sumpfigen Abschnitt südlich des Sees, wonach wir uns auf den endgültigen Rückweg nach Walbeck begaben. Er führte uns durch Felder und kleine Waldabschnitte, vorbei an einigen Höfen.
Die Wanderung endete nach gut 20 Kilometern am Walbecker Markt. Walbeck und Arcen präsentierten sich als ideale Ausgangspunkte für eine spannende Wandertour, eingebettet in eine abwechslungsreiche Naturlandschaft, mit historischen Anlaufspunkten und viel Potential für eine erneute Erkundung!

Text und Foto: Petra Herrchen

Aussichtsplattform am Straelens Schuitwater

Unser Weitwander-Programm 2024

29.03.-31.03.24 Ostern auf dem „Natursteig Sieg“
Etappe 1 bis 5 - 81 km
Anmeldeschluss 29.02.24
Den Frühling auf dem Natursteig Sieg entdecken. Beeindruckende Flusslandschaften – herrliche Aussichten auf dem 200 km langen Steig.

11.05.-12.05.24 Wandern auf Stegen durch's Hohe Venn 18 + 23 km
Anmeldeschluss: 31.03.24
Von Roetgen bis nach Monschau durch den belgischen Teil des Hohen Venns. Unsere zweitägige Wanderung beginnt bei Fringshaus mit 17,8 km über die bekannten Holzstege im Moor.
Nach einer Übernachtung in der Burgjugendherberge Monschau, geht es am zweiten Tag über den „Wurzelpfad“ und auf Stegen durch's Brackvenn bei Mützenich (ca. 23,3 km).

09.06.24 Wandern im Galgenvenn über den Wasserwanderweg bei Kaldenkirchen
Länge ca. 12 km &
Abstecher zur Sequoiafarm Kaldenkirchen
Der Premium-Wanderweg "Galgenvenn" führt durch eindrucksvolle Natur. Das Sonsbeck-Venn und Langen-Venn bilden das Naturschutzgebiet Heidemoore.
Richtung Norden geht es weiter an den Maas-Abhang zum Naturschutzgebiet "Schlucht".
Ein Besuch bei den Waldgiganten der Sequoiafarm die als Arboretum angelegt wurde, darf nicht fehlen.

Mehr zu den Weitwanderterminen auf unserer Website
www.alpenverein-muelheim.de

Anmeldungen unter:
wandern@alpenverein-muelheim

Mallnitzer Wanderwochen 2023

Spätsommerfreuden am Alpenhauptkamm

Die Mallnitzer Bergwelt ist ein Tourenparadies für alle Spielarten des Bergsports. Darüber hinaus ist sie auch ein Naturparadies mitten im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern. Mit dem Mülheimer Alpenverein geht es regelmäßig Ende August, Anfang September auf Erkundungstour in das Gebiet, in dem auch das alpine Arbeitsgebiet der Sektion, der Westerfrölkeweg mit der Böseckhütte, liegt – im Schatten bekannter Dreitausender wie Säuleck, Hochalmspitze und Ankogel.

Schon die An- und Abreise ist entspannt. Mit der Bahn wird der Bahnhof Mallnitz-Obervellach vom Ruhrgebiet aus nonstop erreicht. Und vom Bahnhof ist es zur Villa Talheim, dem Quartier der Mallnitzer Wanderwochen, nur eine knappe Viertelstunde zu Fuß. In den gemütlichen Appartements fühlt man sich schnell zu Hause, nicht zuletzt auch dank Susanne, der Hauswirtin, die sich in allen Belangen liebevoll um ihre Gäste kümmert. Da sie selbst in jeder freien Minute in den Bergen unterwegs ist, hat sie auch immer einen Tourentipp parat. Und wenn es passt, ist sie gerne mal mit unterwegs, wenn der Berg ruft.

Im letzten Spätsommer passte insbesondere das Wetter. Während es Ende August noch ungemütlich war, bietet der beginnende September echtes Kaiserwetter. So gibt es in Bezug auf die Tourenauswahl so gut wie keine Einschränkungen. Zum Aufwärmen und zur Akklimatisation bieten sich die drei Täler an, die in Mallnitz zusammenlaufen. Während das Tauerntal die Kulisse eines lauschigen Hochalmgebiets bietet, beeindruckt das Seebachtal mit seiner fjordartigen Gestalt, einer Serie von Wasserfällen und einer urzeitlich anmutenden Hochgebirgslandschaft am Talende.

Eine Tour ins Dösental führt über die malerische Konradlacke mit ihren urigen Hütten bis hoch zum Arthur-von-Schmid-Haus (2.281m).

Die Hochgebirgshütte der ÖAV-Sektion Graz hat eine einzigartige Lage und eröffnet den Blick auf den Blockgletscher am anderen Ende des Sees und aufs Säuleck (3.086m), einem der bekanntesten Gipfel der Region.

In der anderen Richtung zeigt sich die Goldberggruppe mit dem Grat des Westerfrölkewegs und dem oberhalb der gleichnamigen Hütte gelegenen Böseck (2.834m). Wer sich dem Alpenhauptkamm zuwendet, stößt dort auf den Tauernhöhenweg, einer der herausforderndsten Ost-West-Routen der Alpen. Vom nebenan gelegenen Maltatal zieht er sich entlang der Gipfelkette bis ins Gebiet des Großglockners oberhalb von Heiligenblut. Auch kleinere Touren locken hier, etwa über die Hindenburghöhe (2.315m) und den ausgesetzten Grat des Liesgele (2.406m) zur Mindener Hütte (2.426m), die eine beliebte Station für Begehungen des Tauernhöhenwegs ist.

Der Abstieg über den Mindener Jubiläumsweg eröffnet das komplette Panorama des Westerfrölkewegs – vom Lonzaköpfl (2.317m) im Osten bis zum Feldseekopf (2.864m) ganz im Westen, wo der Weg an der Feldseescharte unterhalb auf den Tauernhöhenweg trifft. Sogar die Böseckhütte (2.594m) ist am Grat gut zu erkennen.
Natürlich dürfen auch eine Visite im Mallnitzer Besucher*innen-Zentrum des Nationalparks wie auch der Auernig (2.130m) im Programm nicht fehlen. Der wohl beliebteste Mallnitzer Hausgipfel ist im Rahmen einer Rundtour gut zu besteigen, die sich mit einem Ausflug über den Törlkopf

(2.446m) zur Maresenspitze (2.915m) erweitern lässt, wobei es das letzte Stück zum Gipfel der „Marese“ durchaus in sich hat.
Kurzum: Eine Woche in der Mallnitzer Bergwelt ist schnell um und hinterlässt genügend Anreize wiederzukommen. Denn es bleiben noch viele Touren-wünsche offen, die nicht zuletzt auch von Susanne und ihren Empfehlungen befeuert werden. So wird wohl auch im kommenden Jahr die Villa Talheim wieder „Base Camp“ für Mülheimer Expeditionen im Nationalpark Hohe Tauern sein.

Text + Fotos: Michael Cremer

HINWEIS:
Auch 2024 gibt es vom 17.08.-24.08.2024 wieder eine Mallnitzer Wanderwoche.

Weitere Informationen:
wandern@alpenverein-muelheim.de

Vorankündigung:

Nordeifelschleife
Der Rureifel auf der Spur

Vom Süden Dürens aus geht es der Rur flußaufwärts folgend zwei Tage durch die Wiesen, Felder und Wälder der Rureifel bis in die Gegend von Heimbach und des Rurstausees. Übernachtet wird in der Mülheimer Eifelhütte im kleinen Ort Abenden bei Nideggen. Die beiden Tagesetappen haben jeweils eine Länge von etwa 20-25 Kilometern. An- und Abreise erfolgt mit dem ÖPNV.

In diesem Jahr finden die Eifelwanderungen an diesen Terminen statt:
Sa. 13.04.2024 - So. 14.04.2024
Sa. 12.10.2024 - So. 13.10.2024

Ihr möchtet lieber die Langstrecke wandern?
Schaut auf unserer Website nach den nächsten Weitwander-Terminen

www.alpenverein-muelheim.de

Der Arbeitseinsatz 2023 am Westerfrölke-Weg und der Böseckhütte in Bildern

Kontrolle des seilversicherten Wegabschnittes hinter dem Lonzaköpfle. Diesmal gab es keine Schäden.

Weiterer Wegverlauf zum Törlkopf ist wie aus dem Bilderbuch.

Ausmähen des Weges am Törlkopf, damit man den Weg besser sehen und begehen kann..

Edelweiß mitten auf dem Weg zum Törlkopf.

Die Böseckhütte ist dank der neuen Decken noch gemütlicher und kuscheliger geworden.

Bauarbeiten in der Böseckhütte.

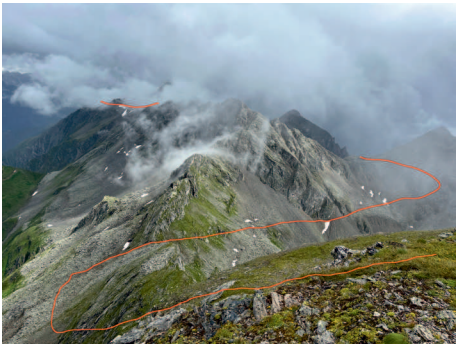
Die neuen Blitzableiter schützen die Hütte zuverlässig.

Nach dem Einbau der neuen Verstärkungshülsen steht der Blitzableiter fest im Fundament.

Die Befestigungen der neuen Blitzableiter müssen verstärkt werden, weil die Windlast in den Bergen deutlich höher ist.

Der Arbeitseinsatz 2023 am Westerfrölke-Weg und der Böseckhütte in Bildern

Neue Trittstufen auf dem neu angelegten Aufstiegsweg zum Böseckhütte.



Wegspur (rote Linien) zwischen Feldseekopf und Böseckhütte. Dort müssen nächstes Jahr noch zusätzliche Markierungen angebracht werden.

Abschlussessen beim Himmelbauern am Ende des Arbeitseinsatzes.

Text und Fotos: Holger Klink

Alpiner Arbeitseinsatz
Westerfrölkeweg und Böseckhütte freuen sich wieder auf Pflege

Die alpinen Brückenköpfe des Mülheimer Alpenvereins, Westerfrölkeweg und Böseckhütte, müssen das ganze Jahr über schwer arbeiten – und das in ausgesetzter Lage.Deswegen gönnen wir ihnen einmal jährlich zwei Wochen Kur.

Im Rahmen unserer alljährlichen Arbeitseinsätze warten wir Hütte und Weg, führen kleinere Reparaturen durch, kontrollieren und markieren den Wegverlauf, säubern und bessern die Hütte aus.

Handwerkliches Geschick ist gefragt, aber nicht zwingend Bedingung. Hochgebirgserfahrung und -tauglichkeit sollte man mitbringen, ferner eine gute körperliche Verfassung und Kondition. An- und Abreise erfolgt mit der Bahn. Kosten für Fahrt, Unterbringung und Verpflegung übernimmt die Sektion und der Deutsche Alpenverein.

Unser Arbeitseinsatzes in diesem Jahr findet von Samstag, 13.Juli bis Dienstag, 23. Juli 2024 statt.

ANMELDUNG ERFORDERLICH!

Weitere Informationen:
westerfroelkeweg@alpenverein-muelheim.de

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Alpenverein (DAV)
Sektion Mülheim an der Ruhr e. V.
Bruchstraße 72
45468 Mülheim an der Ruhr
T +49 (208) 69696-36

Öffnungszeiten und Kontakt:

geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de

Redaktion:
Michaela Cremer
Monika Kubitscheck
Michael Cremer

Kontakt:

ruhrgaemse
@alpenverein-muelheim.de

Ihr möchtet die „Ruhrgämse“ oder das „Ruhrgämschen“ als E-Paper? Schickt eine E-Mail an:
geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de

oder schaut unter
www.alpenverein-muelheim.de/service/sektionsmitteilungen

Besucht uns auf Facebook
DAV Mülheim

Eure Tourenberichte oder Artikel

Wenn die „Ruhrgämse“ Euren Tourenbericht veröffentlichen soll, schickt ihn uns bitte

- in einer Word Vorlage
- auf DIN A 5
- Schrift „Calibri“, Größe 11
- max. 2 Seiten
- max. 4 Fotos (300 dpi) als Anhang

an:

ruhrgaemse
@alpenverein-muelheim.de

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 15.01.2025.
Sie erscheint im März 2025.

Für die Veröffentlichung von **Anzeigen** gilt die Preisliste 01-2024, gültig seit dem 01.01.2024 und ist erhältlich über die Geschäftsstelle oder die Redaktion.
Anzeigenschluss für die kommende Ausgabe ist der 31.01.2025.

Die Redaktion entscheidet über die Veröffentlichung und behält sich Änderungen oder Kürzungen vor.
Eingesendete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion/Sektion entsprechen. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge werden von der Redaktion keine Eingangsbetätigungen ausgegeben. Nicht veröffentlichte Beiträge werden von ihr gelöscht bzw. vernichtet.

Folgt uns auf Instagram
dav.muelheim

Kletterzentrum Neoliet
Mülheim und Bochum
Montag - Donnerstag
10:00 - 22:30 Uhr
Freitag, Samstag:
10:00 - 23:00 Uhr
Sonn- & Feiertags:
10:00 - 22:30 Uhr
KLETTERZENTRUM
NEOLIET